

[Blank yellow label on the spine]

Kc
4371







871
1/2
22



Erörterte

40

SUCCESSION

Und

Erb=Kalle/

4
16 4941
8 2798 u. - 2

Allen Rechtsliebenden/
Sürnemlich aber

Der Kayf. Freyen und des H.
Reichsstadt Nordthausen/

Zum Nutzen und Gerichtlichen Gebrauch ab-
gefasset/und sampt dem Baume der Verwand/und
Schwägerschafft vorgestellet
durch

1671

Johann Titium / der Rechte
Doctorem, Consiliarium, und
Syndicum daselbst.

40 2978



NORDTHAUSEN/

Verlegt Georg Heinrich Fromman/
Buchhändler in Leipzig. 1671.



Erörtere

ANNO 1771

Wald = Bäume

Stellen

Die Natur der Dinge

Wald = Bäume

Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge

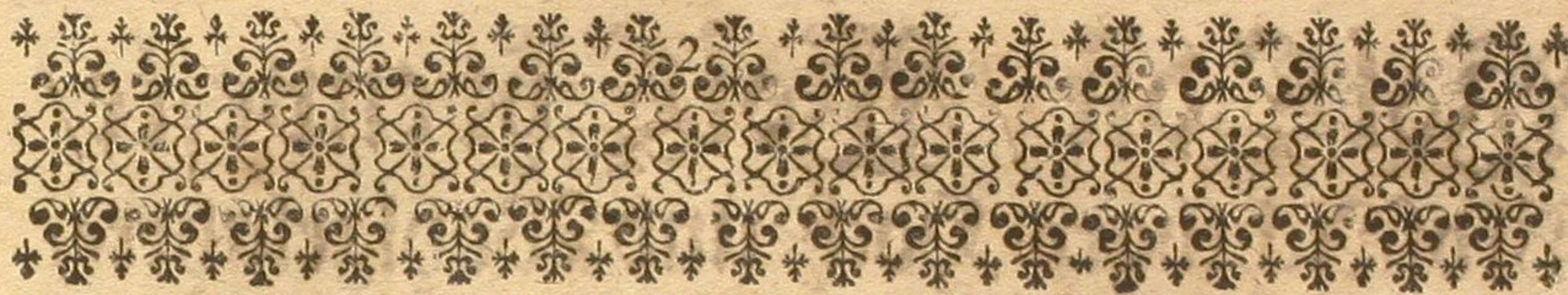
Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge





Denen

Wohl E. dien/ Wohl E. hrenbe-
sten/ Großachtbaren/ Hoch- und Wohl-
gelahrten/ Hoch- und Wohlweisen

Herren Bürgermeistern
und Rathe der Kayserlichen Freyen
und des Heil. Reichsstadt
Nordthausen/

Meinen Hochgeehrten Herren und
geneigten Patronen.

Wolgedie / Wolgehrenveste /
Großachtbare / Hoch- und Wohlgelahrte /
Hoch- und Wohlweise / Hochgeehrte
Herren und geneigte Pa-
tronen /

Sich wol offte und
vielmalgewündschet / eini-
ge Gelegenheit zu haben /
meinem geliebten Vater-
lande angenehme Dien-
ste zu leisten / so ist es doch theils in meinem
Vermögen nicht gestanden / theils hat sich
auch darzu keine bequeme Gelegenheit er-
eignen wollen! Als ich aber jüngst hin
bey ihnen gewesen / habe ich ohne gefehr
nachgesakte **E**rörterte **E**rbfälle
gesehen / und weil ich darinne dieses befun-
den / daß selbige das **R**echt meines ge-
liebten

liebten Vaterlandes begreifen / und da-
neben nach dem Kayserslichen und Säch-
sischen Rechte zugleich mit eingerichtet ge-
wesen / habe ich Beliebung bekommen die-
selben unter zu bringen / und zum offenen
Druck zu befördern / habe sie auch / nach
dem ich des Herrn Authoris Einwilligung /
und allhier übliche Censur darüber erhal-
ten / in diese Form bringen lassen / und wil
sie hiermit im Namen Gottes **meinet**
Hochgeehrten Herren ingesamt
dediciret und übergeben haben / mit ganz
fleissiger Bitte / Sie wollen diesen Ersten
Dienst von mir wol auff- und annehmen /
mich als ein gehorsames Stadtkind Des
roselben Gunst anbefohlen seyn lassen /
und sich dessen zu mir versehen / daß mir
nichts liebers seyn werde / als **Meinet**
Hochgeneigten Patronen auff-
A iij zuwar-

zuwarten/und gemeiner Stadt Nutzen/so
viel an mir ist/befördern zuhelffen/welche
der **Allerhöchste Gott** bey Ihren
wohlhergebrachten Freyheiten / Rechten
und Gerechtigkeiten schützen / in Friede
und Ruhe erhalten / und bey allem Wohl-
ergehen/biß an den lieben jüngsten Tag/
blühen lassen wolle! Dat. Leipzig/am 6.
Novembr. 1659.

**Meiner Hochgeehrten
Patronen**

Dienstergebener und unterthäniger

Georg-Heinrich Fromman.

Notiz

Die beiden ersten sind
Ehre Kinder
Es sind die ersten und
und nicht
Es geschieht in
Katholische die

Die beiden ersten sind
Ehre Kinder

Notiz



Räzel.

Diese beyde Söhne seynd unsre recht' und
Echte Kinder/
So seynd ihre Väter auch unsre Brüder/
— und nicht minder/
Es geschicht in rechter Ehe/
Rath nun/wie die Sipschafft stehe?

Notan-

Notandum.

Wann in einem Falle das Nordthäu-
sische Recht in specie nicht allegiret worden/
so gebrauchet man sich Inhalts/eines am
Abend Johannis Baptista in Anno 1567. ge-
machten Schlusses/des Käyser-Rechtens/
und wird das Sachsen-Recht allhier nicht
gebrauchet in Erbfällen.

B

TESTA

TESTAMENTA, DISPOSITIONES ET ULTIMÆ VOLUN- TATES.

De

Quibus LL. toties quoties asserunt, quod nihil homini-
bus debeatur magis, quam ut Supremæ Voluntatis liber sit,
stylus, & licitum, quod iterum non redit, arbitrium l. i. C. de
SS. Eccles. l. fin. in fin. C. Communia de Legat.

Quod Voluntati testatorum per omnia sit satisfaciendum
l. 13. C. de Usufruct.

Quod pro Lege habenda, N. 22. c. 2. totum faciat l. 35.
§. 3. ff. de hered. Inst. l. 23. C. de Legat.

Eamque non servans Infamia facti fiat Infamis & contra
conscientiam agat; l. 5. C. de Relig. & sumt. funer.

Stire

Stirbet iemand/und lasset ein Testa-
ment oder Ehestiftung zurücke / so wird
denselben / wenn sie den Rechten gemäß
eingerichtet / allerdinges nachgegangen/
wann schon darinne der sonst ordentliche
modus Succedendi ab intestato wäre geändert
worden.

Ultima namq; Voluntas habetur pro lege, & licitum
esto, quod iterum non redit, arbitrium; l. 1. C. de SS. Eccl.
l. 13. C. de Usufr. N. 22. c. 2. l. 5. C. de Relig. & sumt. funer.
l. 23. in fin. C. de Legat. &

Uti quisq; legasset Rei suæ, ita JUS esto, ajunt LL. 12.
Tabb. in N. 22, c. 2.

am 3

A ij

Macher

Machet ein Vater eine Disposition un-
 ter seinen Kindern/ und verordnet/ wie er
 es nach seinem Tode mit seiner Verlassens-
 schafft gehalten haben wil/ so wird deme
 billich nachgelebet/ wann nur (1.) die Di-
 sposition vom Vater eigenhändig geschrie-
 ben/ oder (2.) unterschrieben/ wann schon
 (3.) keine Zeugen dabey gewesen/ oder (4.)
 dieselbe Gerichtlich insinuiret worden.

l. 16. l. fin. C. Fam. hercisc. idq; verum est quoad liberos:
 Si v. extranea est immixta persona, quoad eam dispositio est
 sine effectu.

Eines

3.

Eines ieden Orts Statuta und Herkommen werden bey den letzten Willen allerdinges beobachtet / und darüber gehalten / wann solche nicht wieder Gottes Wort und natürlicher Billigkeit lauffen.

l. 13. ff. de pollicitat. l. 2. C. quæ sit long. consuet. l. 9. C. de Jur. Fisc. N. 6. c. 8.

B ij

Bor



Vor allen Dingen müssen die Testa-
 menta und letzte Willen also eingerichtet
 seyn/dasß darinnen zum wenigsten die Kin-
 der oder Eltern ihre Legitimam bekommen/
 und zwar honorabili Institutionis titulo.

N. 115. c. 3. pr. & c. 4. Const. Elect. Sax. p. 3. Const. 9.
 Est enim Legitima debitum naturale, l. 36. §. fin. C. de
 inoff. testam. Portio luctuosa. l. 28. ff. de Inoff. Testam. & sim-
 pliciter Debitum N. 18. adeoq; nec statuto tolli potest.

Die

Die Legitima portio wird aber also gefunden/ (1.) wann der Kinder 4. und weniger sind/ so ist die portio Legitima totorum bonorum der 3. Theil: Seynd aber (2.) der Kinder mehr als 4. so ist die Legitima totius assis der halbe Theil: Dividiret man nun (3.) die gefundene Legitimam totius assis oder totorum bonorum in capita der vorhandenen Kinder/ so kömpt heraus die Legitima Unius.

e. g. Der Vater lasset 3. Kinder/ und 9000. Thlr. also ist Legitima totius assis 3000. Thlr. Weil der Kinder nun 3. so ist unius Legitima 1000. Thlr.

v. Berlich, p. 3. concl. 12. & N. 18. c. 1. N. 22. c. 48. in fin.

Testa-

6.

Testamenta können ohne beyseyn etlicher Zeugen zu Hause gemacht / unterschrieben / versiegelt / verschlossen / und zu Rathshause niedergeleget werden ; bleiben sie alldar / biß der Testator verstorben / so können sie / als Gerichtliche Testamenta, gelten.

l. omnium 9. C. de Testam. Zinckelthaus obs.
pract. 12.

Die



7.

Die Testamenta, so vor einem Notario
und 2. Zeugen (wie offte geschicht/) auffge-
richtet werden / taugen nichts / und seynd
zu Rechte nicht beständig.

vid. D. Sincelthaus obf. 63.

¶

Ein

Ein Vater oder eine Mutter kan aus gewissen Ursachen den Sohn oder Tochter wohl erblos machen:

Die Ursachen seynd diese:

1. Wann der Sohn den Vater oder Mutter schlägt.
2. Wann er ihn injuriert oder vor einen Schelmen schilt.
3. Wann er sich zu loser leichtfertiger/ diebischer/ räuberischer Gesellschaft giebt.
4. Wann er den Eltern nach dem Leben trachtet.
5. Wann er mit der Stieffmutter buhlet.
6. Wann er die Eltern verräth.
7. Wann er die Eltern aus Nöthen nicht errettet / da sie etwa gefangen/ sich ihrer nicht annimbt.
8. Wann die Eltern in gefährliche Krankheit gerathen/ und die Kinder sich ihrer ganz nicht annehmen.

Nov. 115. c. 13. vid. Finckelth. obs. pr. 99. Carpzov. Ipr. for. Saxon. p. 1. constit. 8. defin. D. Böhausen p. 2. pericul. Academ. q. 31. Ungebaur Exerc. Inst. 8. q. 7. Niell. feudal. disp. 5. t. 7. l. b.

Hin

9.
Hinwieder kan ein Sohn oder Tochter
aus rechtmässigen Ursachen auch den Va-
ter oder Mutter enterben.

Causæ sunt. Num. 115. c. 4.

1. Wann die Eltern den Kindern mit Gifte oder sonst nach dem Leben stehen.
2. Wann der Vater dem Sohne Hörner auffsetzt.
3. Wann sie die Kinder verhindern und abhalten/daß sie keinen letzten Willen auffrichten sollen.
4. Wann ein Kind rasend wird/ oder sonst in gefährliche Seuche fället / und die Eltern nehmen sich seiner nicht an/ da sie doch wohl können.
5. Wann Eltern die Kinder können ex Captivitate erretten und thuns nicht.
6. Wann die Eltern Kezer werden.

E ij

Ein



Ein Bruder oder Schwester ist nicht
eben schuldig/ seinen Bruder oder Schwe-
ster zum Erben einzusetzen/ sondern kan die-
selbe vorbey gehen/ und das seinige nach
Belieben einem andern ehrlichen Manne/
Frauen oder Kinde/ er sey verwand oder
frembd/ vermachen.

Per l. fratres vel sorores 27. C. de Inoff. testam.

Deficiente Ultima Voluntate ejusq;
Dispositione

Devolvuntur Hereditates

per

S U C C E S S I O N E M
A B I N T E S T A T O .

I. Ad

D E S C E N D E N T E S .

Auff die Söhne / Töchter / Enckell / und
Niffell in Thal oder niedersteigenden Linien:

His enim omnia, quæ nostra sunt, ex voto pa-
ramus, l. 50. §. 2. ff. de bon. libert. eosque admittit naturæ si-
mul & commune parentum Votum l. 7. §. 1. ff.

und, liber. l. 15. ff. de inoff.

Testam.

II.
Jure Northuf. Statutario.

l. 4. c. 4.

Darff Gerade oder Heergewette nie-
mand geben/sondern es wird unter die näch-
hesten Erben / gleich anderen fahrenden
Haabe/ vertheilt.

Denominationes Ag-& Cognatorum.

Pater, der Vater.

Mater, die Mutter.

Avus, Großvater.

Avia, Großmutter.

Proavus, Uelternvater.

Proavia, Ueltermutter.

Abavus, } Großelter } Vater.

Abavia, } } Mutter.

Atavus, } Uhrälter } Vater.

Atavia, } } Mutter.

Filius, der Sohn.

Filia, die Tochter.

Nepos, Sohnes Kind.

Neptis, Tochter Kind.

Pronepos, Sohns Sohns K.

Proneptis, Tochter Tochter

Kind.

Frater, der Bruder.

Soror, die Schwester.

Patruus, der Vaters Bruder.

Avunculus, der Mutter Br.

NB. Utriq; dicuntur Thii.

Amita, des Vaters Schwester.

Matertera, der Mutter Schwester.

ambæ dicuntur Thia.

Patruus Magnus, des Großvaters Bruder.

Amita magna, des Großvaters Schwester.

Avunculus Magnus, der Großmutter Bruder.

Matertera Magna, der Großmutter Schwester.

Consobrini dicuntur generaliter, Bruder und Schwester Kinder.

Specialiter verò

Consobrini qs. Confororini, Schwester Kinder.

Patruelis, Bruder Kinder.

Amitini, Bruder und Schwester Kinder.

Stirz

De



Stirbet ein Vater oder eine Mutter/
und läset rechte natürliche eheliche Kinder/
Söhne oder Töchter/ so theilen dieselbe die
Verlassenschaft

Jure Saxonico, nach Saxon
Recht.

Jure Civili, nach Römisch
Recht.

In Capita, in die Häupter.

In Capita

Landrecht lib. 1. art. 3. & Urtheil post
Landr. tit. zum Nutzheil gehöret in fin.
ibi Solch Erbe fällt ic.

l. 2. §. 2. ff. de suis
& legit.

Jure Northusano Statutario.

Fällt die Erbschaft des Vaters oder der Mutter nicht
fracks auff die Kinder/ sondern der überlebende Ehegatte be-
hält alles ohne Aufrichtung eines Inventarii oder Ablegung
einiger Rechnung: Schreitet nun das Kind zu Ehren/ oder
der überlebende Ehegatte will sich wieder verhelichen/ so legt
er die Kinder abe/ i. e. theilet mit ihnen des verstorbenen
heredität/ und giebt den Kindern ein Theil/ und 2. Theil be-
hält er. Geschehe das nicht/ so geben die Kinder dem Vater
oder der Mutter von den Gütern des Verbliebenen ein dritte
Theil und behalten zwey dritte Theil vid. l. 4. stat. 6. Wiewol
per Observantiam nicht eben das dritte Theil heraus gege-
ben wird/ sondern in des Vaters oder der Mutter arbitrio
und des Magistrats Erkänntnisse stehet/ was sie den Kindern
von ihrer verstorbenen Mutter oder Vaters Verlassenschaft
heraus geben/ und wie sie selbige ablegen wollen.

Stirz

Stirbet ein Mann / und lasset seine
 Frau schwanger / die kömpt nieder in den
 7.8.9. ja 10. Monat / und geneset eines Kin-
 des / das Kind reget Arm und Bein /
 schreyet / oder giebt sonst Zeichen des Le-
 bens / ver stirbet aber ohne Tauffe / so ist es
 dennoch

Jure Saxon.

&

Jure Civili

Seines Vaters Erbe worden / und hat die heredität
 auff seine nächste Verwandte transmittiret.

l. 3. C. de posthumis add. D. Richter de Success. ab In-
 test. sect. 1. m. 1. n. 8, 9, 10.

D

Ver

Verlässet ein Mann einen Sohn/ und
seiner albereit verstorbenen Tochter 3. Kin-
der / so theilen sie ihres respective Vaters
und Großvaters Erbe

Jure Civili

In die Wurzel

Jure Saxon.

In Stirpes

Reichs Absch. zu Augs. de anno 1500.
rubr. die Succession der Töchter und
Enckell.

Landr. I. I. Art. 5.

Läset

Läßet ein Mann/ als er versterbet/ keine Kinder / sondern Kindes Kinder in ungleicher Zahl/ also daß des Sohns Kinder 4. der Tochter Kinder aber etwa 5. oder 6. seynd/ so theilen sie des Großvaters Güter

Jure Civili

In die Wurzel

l. 2. C. de suis & legit.

Jure Saxon.

Gleichfalls in die Wurzel

Landr. l. 1. art. 5. & Urtheil
post Land. tit. von Success.
auff Erbgüter.

Legitimus per Matrimonium.

Hat der Verstorbene mit einer ledigen Dirne auffer der Ehe einen Sohn erzeuget/ hernacher aber dieselbige geheyrathet/ und in der Ehe mit ihr mehr Kinder erzielet/ so wird der erste vor der Copulation erzeugete Sohn vor Echt und Ehelich gehalten/ und theilet mit den andern Geschwistern seines Vaters Verlassenschaft.

Jure Civili

in Capita

taliter enim legitimatus à Legitimo nihil differt N. 12. c. fin. N. 74. c. 1. & 2. N. 89. c. 9. add. Gail. 2. Obs. 141. n. 2. Hart. Pistor. 1. 2. q. 41. n. 15.

Jure Saxon.

in Capita

Urtheil post Reichb. rubr. Wie die unechten Kinder durch die folgende Ehe und Käuf. Freyheit ehlich werden.

Legiti-

Legitimus per Rescriptum.

Zeuset ein Mann einen Sohn aussere
der Ehe in Concubinatu, und lässt denselben
von Käs. Maj. oder einem Comite Palatino
legitimiren, ehe er stirbet / lässt er sonst keine
Eheliche Kinder / so wird der also per Rescri-
ptum legitimirte Sohn

Jure Civili

&

Jure Saxon.

Sein unzwefelicher rechter Erbe
ex Affe N. 74. c. 2.

Urtheil post Reichb. d.
in prior. Rubro.

D iij

Stir



Stirbet ein Mann/ der einen frömbden
Knaben zu seinem Sohne adoptiret und an-
genommen/ der ist/ wann der Vater Ado-
ptivus ohne disposition verstorbet

Jure Civili

&

Jure Saxon.

Desselben rechter Erbe.

l. 5. C. de suis & leg. sed non
in Feudo 2. F. 26. §.
adoptivus.

Landrecht l. 2. art. 30. j. gloss.
modo coram actis & judi-
ce sit peracta adoptio.

Stirbet

Stirbet ein Mann / und lasset ein un-
echtes Kind / in Ehebruch oder Blutschande
erzielet / das ist

Jure Civili

Jure Saxon.

Seines Vaters Erbe gar nicht
N. 89. c. 15.

nec hoc jure aliud
sancitum.

inter 2.

Jure Canonico autem, c. cum haberet extra qui filii sint
legit. ex commiseratione dantur tali filio Alimenta pro Arbi-
trio Judicis D. Richter de Succ. ab Int. s. 1. m. 3. n. 3. Et hoc jure
hodie utimur.

Verläs

Verlässet der Defunctus ein unehelich
Kind von einer Concubinen oder ledigen
Weibes=Person / auch darneben eheliche
Kinder / so erben

Jure Civili

Die Eheliche Kinder alleine / und
schliessen den unechten Sohn gar
aus / doch werden ihm die Ali-
menta ex bonis paternis in be-
dürffenden Fall gereicht / Auth.
licet C. de Natur, lib. N. 89. c. 12.
§. 6.

Jure Saxon.

Non est sancitum Con-
trarium add. Schneidvv.
Inst. de Success. ab Intest.
tit. de Success. liber. natu-
ral, n. 4. & 9.

Stir

Stirbet ein Mann/ und lasset ein Kind
 auffer Ehe erzeuget mit einem ledigen We:
 besbilde/ hat aber darneben keine eheliche
 Kinder/ So erbet

Jure Civili

Jure Saxon.

Das Kind den 6. Theil aller seiner
 Güter Auth. licet C. de Natur. nihil aliud Statutum add.
 liber. N. 89, c. 12, §. 4. Schneidewein. in casu
 prior. loco alleg.

E

Stirz

Stirbet ein Weib/ die außser Ehe mit
 einem ledigen Gesellen ein Kind erzeuget/
 sie habe darneben Ehelich erzeugete Kinder
 oder nicht/ So ist

Jure Civili

Saxonum Jure

Das unechte Kind ihr Erbe so wohl als die
 Ehelichen/ und wann Güter vorhanden/
 theilet es mit ihnen die Mütterliche auch
 Großvater oder Großmütterliche / auch
 anderer/ der Mutter Verwandten/ Ver-
 lassenschaft in Capita D. Richter

d. tr. f. 1. m. 3. n. 7. 8.

nihil aliud ex-
 pressum Coler.
 p. 1. decis. 50. n. 4.

Bräut

Braut und Bräutigam/wann die nach
 geschehener Verlobnisse vor der Priester-
 lichen Copulation sich verlegen / und es ge-
 schiehet / daß die Braut geschwängert / der
 Bräutigam aber vor der Copulation durch
 einen plötzlichen Todt hinweg gerissen
 wird / hernach sich aber ein junger Sohn
 oder Tochter einstellt / So wird

Jure Civili

Jure Saxon.

Das Kind vor Ehelich gehalten / und ist
 des Vaters unzweifelicher Erbe / schlies-
 set auch alle andere Verwandte aus

Hoc non est Cor-
 rectum ergo serva-
 tur Civile.

Quia solus consensus legitimus Connubii est essentia in-
 tegralis & Anima c. tua nos extra de sponsal. l. 3. §. 13. ff. de
 donat. inter Vir & Uxor. l. 8. C. de Incest. Nuptiis.

Vid. Henning. Arnifæus de Jure Connubii c. 3. f. 12.
 Carpz. lpr. for. Saxon. p. 3. const. 14. def. 12. D. Richter de
 Succ. f. 1. m. 3. n. 10.

E ij

Verstir

Verstirbet ein Mann/und verlässet ei-
nen Sohn oder eine Tochter/die auch Kin-
der erzeuget hat/ daß also der Defunctus
Kind und KindesKinder verlässet/ so fällt
das Erbe auff seinen Sohn oder seine
Tochter pleno jure

Jure Cæsareo

proximior enim gradu remo-
tiorum excludit. ad d. l. pen. &
l. ult. C. de legit. hered.
N. 118. c. 1.

Jure Saxon.

Landrecht l. 1. Art. 3. ibi. Nun-
mercke/ wo sich die Sip anhe-
bet/ ic. ibiq; gl. 5. Schwester
und Bruder Kind.

Jure Northusano Statutario l. 4. c. 23.

Ist hierbey was sonderliches geordnet/ (quare etiam hæc
inserta est Definitio, quæ alioquin dubium meretur nullum)
und zwar dieses; Wann ein Mann oder Frau Eltern hat/
und in ihrem Ehestande Kinder erzeuget: Stirbet der Mann
oder die Frau/ und das überlebende verheyrathet sich wieder/
und zeuget in secundo connubio auch Kinder/ es stirbet dann
der Kinder Großvater oder Großmutter / so fällt das Erbe
zwar auff den Sohn oder die Tochter/ aber nur/ quoad usum
fructum, die Nepotes sind proprietarii, und muß derer Vater
oder Mutter das Gut an solche stäte legen/ da beyderseits
Kinder dessen sicher seyn können/ die theilen es auff den Fall
ihres Vaters æqualiter in Capita, sie seyn von ihren Eltern
vorher abgetheilet oder nicht.

ASCENDENTES.

In auffsteigender Linien / als Vater /
Mutter / Großvater / Großmutter.

Hi enim ad luctuosam filii vocantur hereditatem l. 9. C.
de Inst. & subst. ex Commiseratione l. 7. §. 1. ff. und. liber
piè, Turbato tamen Mortalitatís Ordine l. 15. ff.
de Inoff. Testam.

Stirbet iemand / und verlässet keine
Kinder / sondern seinen rechten Vater und
Mutter / oder do die nicht vorhanden / sei-
nen Großvater und Großmutter / so theilet

Jure Civili

Jure Saxon.

Der Vater und Mutter / oder der
Großvater und Großmutter das
Erbe æqualiter, N. 22. c. 47.
§. fin. N. 118. c. 2.

Servatur idem Landr.
Art. 17. l. 1. Cui addas
Const. Elect. Sax.
p. 3. const. 17.

Doch behält der Vater oder Großvater den Usumfructum
des Antheils / so der Mutter oder Großmutter zukömpt / ad
Vitam, der Eigenthum aber bleibet der Mutter oder Groß-
mutter.

Carpzov. p. 3. const. 17. def. 1.

Dabey ist zu mercken (1.) daß Jure Civili die bona profe-
cticia alleine auff den Vater fallen. (2.) Die Güter / so von
der Mutter herkommen / alleine auff die Großmutter oder
Mutter. Daß auch (3.) die Mutter erblos werde / wann sie
den Kindern keinen Vormund ausbittet. Videatur Dn.
Richter. de Success. l. 2. m. 1. n. 3. 4. 5.

Stir

Stirbet ein Mann oder eine Frau/ und
lässet keine Kinder / sondern seinen Vater
und seine Großmutter oder Großvater
von der Mutter/ so succediret

Jure Civili

Jure Saxon.

Der Vater alleine: die Großmutter
oder Großvater aber wird auß
geschlossen.

Idem Servatur Urth.
post Weichb. tit. Groß-
eltern sind näher.

proximior, enim excludit remotiorem, & in linea ascen-
denti repräsentationis nullus est locus. N. 118. c. 8. Auth. de-
functo C. ad Sen. Tertull.

38

Ist jemand verblichen / und hat seinen
Großvater vom Vater / und seine Groß-
mutter von der Mutter verlassen / vel vice-
versa,

Jure Civili

Wird ein unterschied der Gü-
ter gehalten; was vom Va-
ter herkömmt / bekömmet der A-
scendens lineæ paternæ: was
von der Mutter herkömmt / der
Ascendens lineæ Maternæ.
l. cum aliis 4. C. de secund.
Nupt. §. igitur 1. inst. per quas
Personas &c.

Jure Saxon.

Theilen beyde das Erbe æ-
qualiter, nulla bonorum dif-
ferentiâ in considerationem
tractâ.

Coler. p. 1. decis. 47. n. 5.
Urtheil post Reichb. tit.
GroßEltern sind näher ibi.
also auch / weil das Kind &c.

Vere

Verlässet der Verstorbene an der Zahl
ungleiche Ascendentes, und doch selbe in gleichem
Grad/als Großvater und Großmutter vom Vater/
und die Großmutter von der Mutter alleine/so wird

Jure Civili

Jure Saxon.

Das Erbe in die Wurzel oder 2 Theile
geschlagen/also daß die beyden Großel-
tern vom Vater bekommen die Helffte
und die Großmutter von der Mutter
auch die Helffte/ N.118.c.2.

Observandum est i-
dem Schneidvvin.
J. de Success. pa-
rentum n. 22.

§

Läset

Lasset der Verstorbenen einen leiblichen
 volbürtigen Bruder oder Schwester an
 einem / und dann seinen Großvater oder
 Großmutter am andern Theile.

Jure Civili

Jure Saxon.

Theilen beyde das Erbe
 in Capita

N. 118. c. 2. Auth. defuncto
 C. ad Sen. Tertyllian.

Schliesset der Großvater oder
 Großmutter den Bruder oder die
 Schwester aus / Landr. l. 1. Art. 17.

Damit das Erbe nicht aus
 dem Busen gehe / Urthel. post Landr. Groß-
 eltern seynd näher.

Jure Northusano Statutario l. 4. Art. 7.

Wann ein Mann oder Frau ihre Kinder beschichtigt
 hat / und betheilet / stirbe der Kinder eines ohne Ehe und Er-
 ben / seine Güter sollen theilen seine rechte Brüder und
 Schwestern.

Et hoc jure hodiè utimur ex singulari desuper facto
 Scto.

Jst

Ist jemand verblieben/ und hat nach sich
verlassen 1. oder 2. leibliche Brüder/ neben
seiner leiblichen Mutter/ es verheyrahet
sich aber dieselbe hinwieder/ so wird es zwar

Jure Civili & Jure Saxon.

also gehalten/wie im vorigen 29. Casu Es ist aber darbey diß
zu mercken/das der andern Heyrath halber die Mutter ihres
Antheils halber eine bloße Usufructuaria wird / die proprietät
aber fällt auff den Bruder/ er hätte dann in die Heyrath der
Mutter gewilliget.

Vid. N. 22. c. 23. 24. c. 46. §. 2. l. foeminae §. 1. C. de se-
cund. Nupt. L. Mater C. ad SCt. Tertyll. vid. D. Richter. de
Success. l. 2. m. l. n. 16.

Si

Hinter

Hinterlässet der Defunctus seinen Großvater an einem; seinen Bruder am andern / und seines allbereit verstorbenen Bruders Kinder am dritten Theile/

Jure Civili

Jure Saxon.

So theilet der Großvater der Bruder und die Bruder Kinder das Erbe in Stirpes, N. 127. c. 1.

Erbet der Großvater die ganze Verlassenschaft alleine / und schliesset den Bruder und die Bruder Kinder gar aus. Urthel post Reichb. cit. Großeltern seynd näher.

Verläs-

Verlässet der Verstorbene seinen Großvater/und einen halben Bruder/so nimmet

Jure Civili

Jure Saxon.

Der Großvater das Erbe alleine/ und schliesset den Stieffbruder aus.

N.118, c.2.

Servatur idem Landr. l. 1. Art.17.
d. sent. in Casibus prioribus post
Weichbild.

F ij

Wann

Wann der Verstorbene verlässet seinen
 rechten natürlichen Vater an einem; und
 dann seinen angenommenen (Adoptivum)
 Vater am andern Theile/ so fället

Jure Civili

Jure Saxon.

Die Verlassenschaft des Defuncti auff den na-
 türlichen Vater alleine/ l. pen. C. de adopt.
 Wäre aber der Adoptivus pater zugleich
 auch Großvater/ so ginge er dem rechten
 Vater vor/ d. l. fin.

Sequimur
 Jus Civile.

Stira

Stirbet ein unechter Mann / verlässet
keine Kinder / aber neben vielem Gute sei-
nen Vater und seine Mutter / von denen Er
auffer Ehe gezeuget / so erbet

Jure Civili

Jure Saxon.

Der unechte Vater den 6. Theil des Sohnes
Verlassenschaft / die Mutter aber alle das
übrige alleine. Seqvimur Juris
Civilis dispo-
sitionem.

N. 89. c. 13. Auth. licet. c. de Natur.
liber. 1. 15. ff. de inoff. Testam.

3. Ad

3. Ad

COLLATERALES
feu **TRANSVERSALES.**

Auff die Seitwärts = Verwandte / als
Schwester / Bruder / Vettern / Ohmen /
Nuhmen / Basen.

Verstir

Verstirbet ein Mann/und läffet einen
vollbürtigen Bruder und vollbürtige
Schwester/

Jure Civili

Jure Saxon,

Theilet der Bruder und Schwester
das Erbe zugleich in Capita.

Geschieht die Theilung
auch also/ Landr.

Auth. itaq; C. Commun. de Success.

l. 1. Art. 3.

N. 118. c. si igitur.

G

Verläse

Verlässet der Defunctus einen vollbür-
tigen Bruder/oder vollbürtige Schwester/
und dann einen halben Bruder/oder halbe
Schwester/

Jure Civili

Erbet der vollbürtige Bruder
allein; der halbe Bruder wird
ausgethan ohne Unterscheid
der Güter. Auth. itaq; C.
Commun. de Success.

Jure Saxon.

Wird es auch also gehalten/
dann der gezwente Bruder
schreitet fort baas in ein an-
der ferner Glied. Landr. 1.
Art. 3. l. 2. Art. 20.

Urtheil post Landrecht tit. von
Succession uff Erbgüter §. des
gleichen wenn ein Mann.

Verläs

Verlässet iemand einen halben Bruder vom Vater/ und einen halben Bruder von der Mutter/

Jure Civili

Wird ein Unterscheid der Güter gemacht/ die/so der Verstorbene vom Vater erlangt/ folgen dem Halbbruder vom Vater; die/so von der Mutter herkommen/ bekömt der Halbbruder von der Mutter; was der Verstorbene sonst erworben oder ererbet/ wird in Capita getheilet.

l. 13. §. 2. C. de legit. hered. Schneidevvin. Inst. de Success. fratr. ex uno later. n. 23.

Jure Saxon.

Theilen beyde die Verlassenschaft æqualiter in capita, weil sie gleich nahe/ und mache keine Unterscheid in den Gütern/

l. 1. Art. 3. l. 2. Art. 20. Landr. Novell. Elect. p. 3. Const. 14.

G ij

Der

Der Verblichene hat verlassen einen
vollbürtigen Bruder / und seines vorhin
Verstorbenen vollbürtigen Bruders Kin-
der /

Jure Civili

Succediren die Bruder /
kinder neben dem Bru-
der in Stirpes
N. 118. c. 3. Auth. cessante
C. de Leg. hered.

Saxonum Jure.

Schliesset der vollbürtige Bruder /
die Bruder Kinder in allodialibus
gar aus / l. 1. Art. 17. Landr.
Secus in Feudis. denn da wird
die Dispositio Juris Civilis be-
obachtet 2. F. 14. Coler. 1.
decif. 48. n. 4.

Der

Der Verstorbene verlässet seinen Halb-
Bruder an einem / und seiner halben
Schwester 3. oder 4. Kinder am andern
Theile /

Jure Civili

Succediret der Halbbruder mit der
halber Schwester Kindern in stirpes,
und wird dabey der Unterscheid der
Güter/wie zurück im 37. Falle be-
obachtet/N. 118. c. 3. Auth. post fra-
tres C. de legit. hered.

○
+ ♂ ♀
♂ 3.

Jure Saxon.

Wird der Halbbruder
allein zugelassen/ und
die Kinder der halben
Schwester werden aus-
geschlossen idq; propter
gradus prærogativam

○
: ♀
♂ ♀
♂ 4.

G m

Hat

Hat ein Mann nach seinem tödtlichen
Hintritt verlassen zweene Brüder/und des
dritten Bruders Kindes Kinder/so fället

Jure Civili

Jure Saxon.

Das Erbe auff die beyden Brüder
alleine/des dritten Bruders Kindes
Kinder werden ausgeschlossen:
Quia Jus repräsentationis ultra
fratrum sororumq; liberos non
extenditur N. 118. c. 3.

Servatur idem: quia &
hoc Jure fratrum liberi
per fratres excluduntur,
nec ulla est in lineâ Col-
laterali in allodio re-
präsentatio.

118.

118.

ES

Verfället ein Mann / und lasset keine
nähere Anverwandte / als seiner von ihm
verstorbenen Bruder und Schwester Kin-
der alleine / sie seynd vollbürtige Bruder
und Schwester Kinder / oder 2. halbe Bru-
der Söhne oder Töchter / so erben

Jure Civili

Jure Saxon.

Schwester und Bruder
Kinder in die Häupter / in
Capita N. 118. c. 3. Reichs
Absch. zu Spener de anno
1529. §. Item als bishero.

Auch in Capita, dann Schwester
und Bruder Kinder seynd einan-
gleich nahe. Landr. Art. 17. l. 1.
Urtheil post Reichb. tit. Schwes-
ter und Bruder Kinder.

Jure Northusano Statutario l. 4. c. 34.

Erben Bruder und Schwester Kinder in die Wurkei/
und nimt des einen Bruders oder Schwester Kind (ita habent
Verba) ob der 6. oder 10. wären / ein Theil / und des andern
Bruder oder Schwester Kind auch ein Theil / wann gleich eins
wäre / also daß ein ieglich Part der Kinder nimt das Theil sei-
ner Wurkel / das ist / seines Vaters oder Mutter.

NB. Diß Statutum ist contrario usu abrogiret, und ges-
brauchet man sich des Käyser Rechts / cui consentire videtur
l. 4. Art. 8. in fin. Statut.

Hat

Hat der Verblichene verlassen seines
Vaters leiblichen vollbürtigen Bruder
oder Schwester an einem/und dann seines
vollbürtigen Bruders oder Schwester
Sohn am andern Theile/so

Jure Civili

Schliessen des Bruders Kin-
der des Vaters Bruder aus/
und nehmen das Erbe von
ihme/unangesehn sie alle bey-
de dem Defuncto in gleichem
gradu, als 3. verwandt.

Auth. post fratres C. de
legit. hered.

Jure Saxon.

Succediret des Vaters-Brus-
der mit den Bruder-Kindern
in Capita ex paritate gradus.
Landr. 1. Art. 17. sed Jure E-
lect. Saxon. servatur Juris Ci-
vilis Dispositio.

Const. Elect. 3. const. 18.
§. stürbe dann.

S

Hat

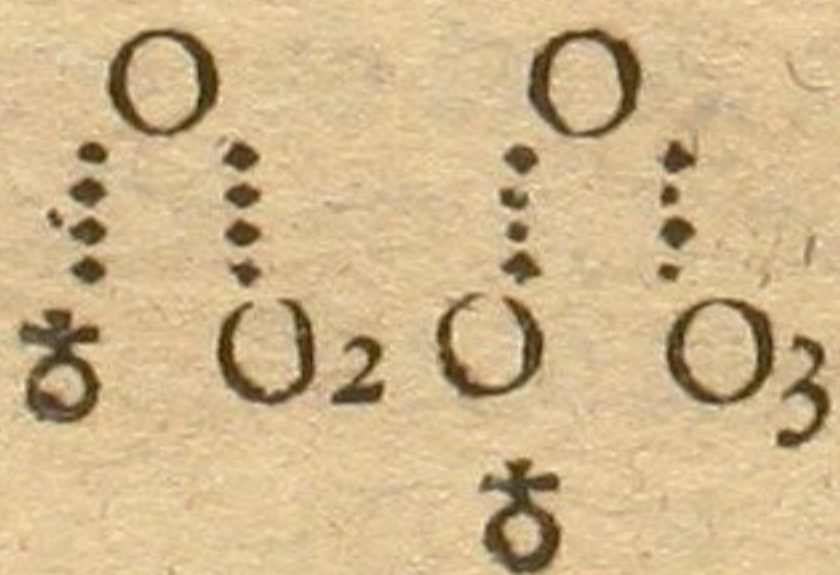
Hat einer verlassens seines Vaters leiblichen vollbürtigen Bruder oder Schwester an einem/und dann seinen Halbbruder oder Halb-schwester anders Theils/

Jure Civili

Saxon. Jure

Schließet der Halbbruder des Vaters vollen Bruder oder Schwester gar aus.

Auth. post fratres C. de legit. hered. hoc enim jure ist der halbe Bruder in secundo, des Vaters Bruder aber in tertio gradu.



Wird in Electoratu dithfalls die Dispositio Juris Civilis gehalten/Const. Elect. p. 3. const. 18. §. Würde ein Mann.

Jure Communi Saxon.

Ist dieser Fall zweiffelich; etliche sprechen/der halbe Bruder soll mit des Vaters Bruder theilen; quia in pari, 3. videlicet gradu. Andere folgen das Ränser Recht/welches in jure divino Num. 27, v. 10. fundiret seyn soll. Urtheil post Weichb. Halber Bruder nimt Erbe. Urtheil post Landr. tit. von Succession auff Erbgüter §. Hätte auch ein Mann x. adeoq; hic Observantia cujusq; loci notanda; Sanior tamen est J. Civilis dispositio, & in plurimis recepta locis. Vid. Carpz. Ipr. for. p. 3. const. 18. d. 14. & 15. & Berlich, concl. 24.

n. 76. p. 3.

Hat

Hat der Verstorbene verlassen seines
 Vaters vollbürtigen Bruder an einem/
 und dann seines leiblichen vollbürtigen
 Bruders Kindes Kinder am andern Thei-
 le/

Jure Civili

Erbet des Vaters Bruder allein;
 des Bruders Kindes Kinder wer-
 den ausgeschlossen: sunt enim De-
 functo in gradu 4. cognati, & ultra
 fratrum liberos non extenditur re-
 präsentatio.

○

♂ b 3.
 ♂ patruus.

○

♂ b
 ♀

b 4.

Nepos ex fratre.

Jure Saxon.

Wird ein gleichmässiges
 ex proximitate gradus
 observiret. Landr. l. 1.
 Art. 3. Const. Elect. p. 3.
 const. 18. §. des Vaters.

H ij

Hat

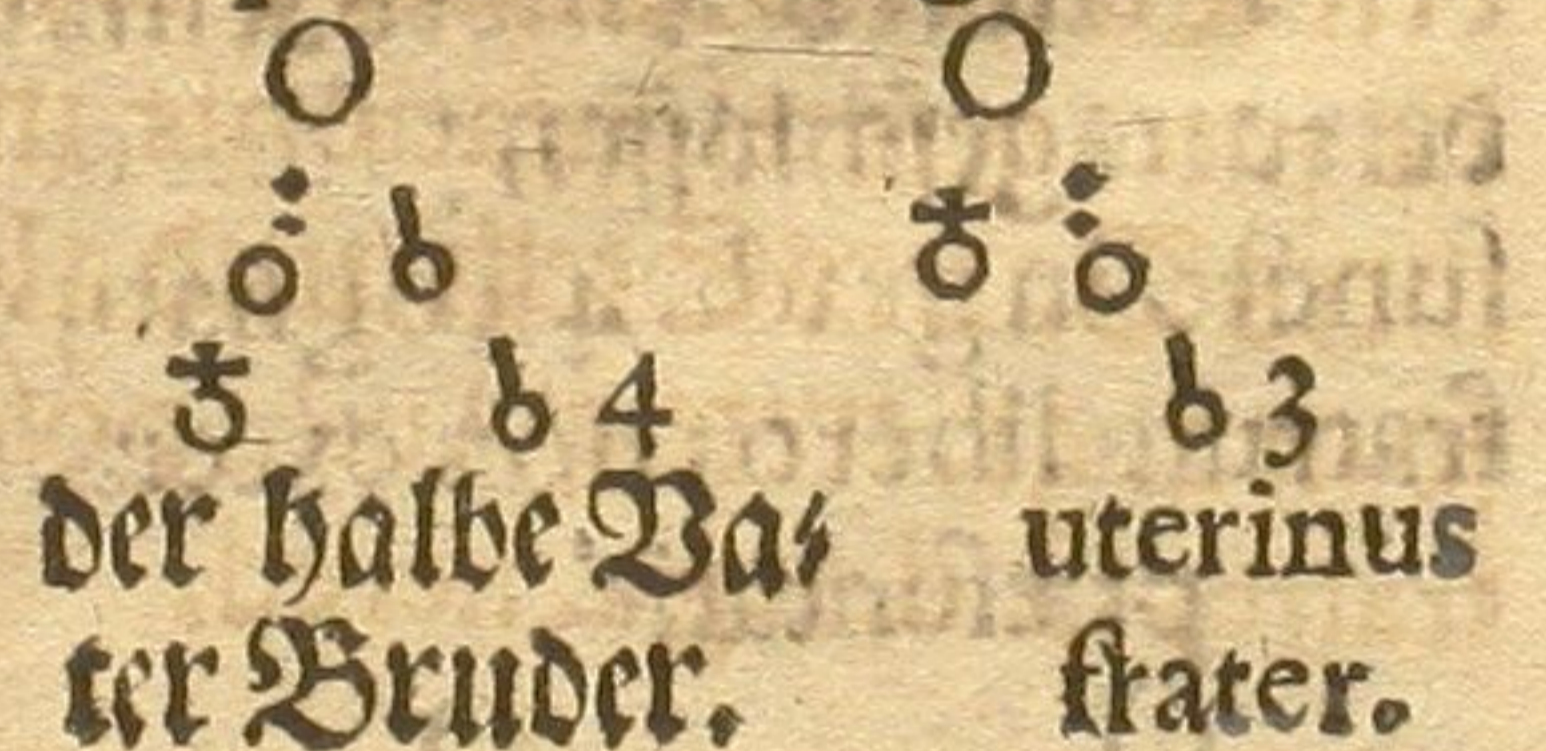
Hat der Verblichene verlassen seines
Vaters halben Bruder an einem ; und
dann seinen halben Bruder am andern
Theile /

Jure Civili

Saxonum Jure.

Geht der halbe Bruder vor/
dann er ist Defuncto in 2. der
Bettel aber in 3. gradu
verwandt/

Excludiret der halbe Bruder
des Vaters halben Bruder
ex proximitate gradus.



Verläse

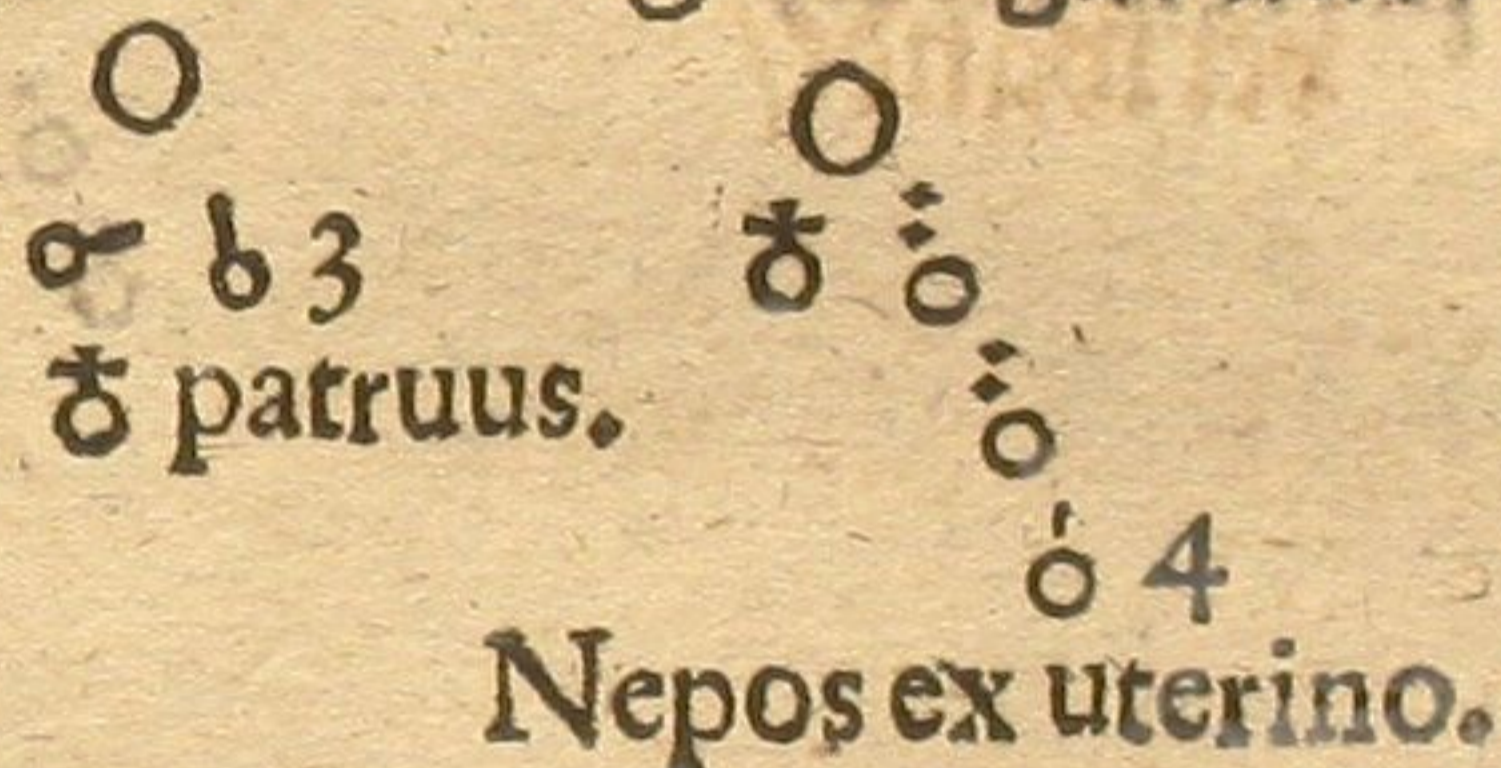
Verlässet der Verstorbene seines Vaters oder seiner Mutter vollbürtigen Bruder an einem / und des halben Bruders nachgelassene Kinder/so

Jure Civili

Saxon. Jure

Wird des Vaters Bruder ausgeschlossen von des halben Bruders Kinder / weil sie jure representationis in ihres Vaters Stelle/und also in 2. gr. treten/Auth. post fratres C. d. legit. hered.

Schliesset des Vaters Bruder des halben Bruders Kinder ex proximitate gradu gar aus.



H iij

Hat



Hat der Verstorbene verlassen seines Vaters halben Bruder an einem/ und seines (Defuncti) halben Bruder Kinder/so

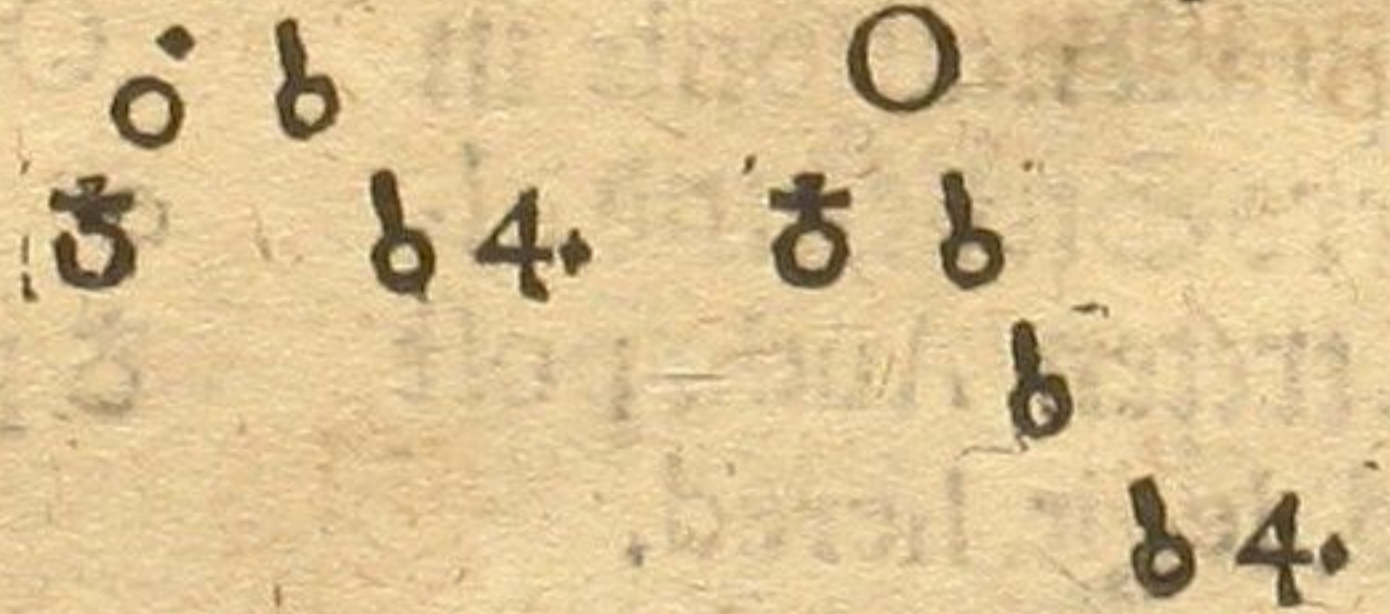
Jure Civili

Jure Saxon,

Erben die halben Bruder/ Kinder in Capita, und schliessen des Vaters halben Bruder aus ex ratione prioris casus,

Erbet des Vaters halber Bruder mit des halbē Bruders Kindern in Capita, weil sie alle in 4. gradu verwandt. Landr.

O i. Art. 3.



Hat



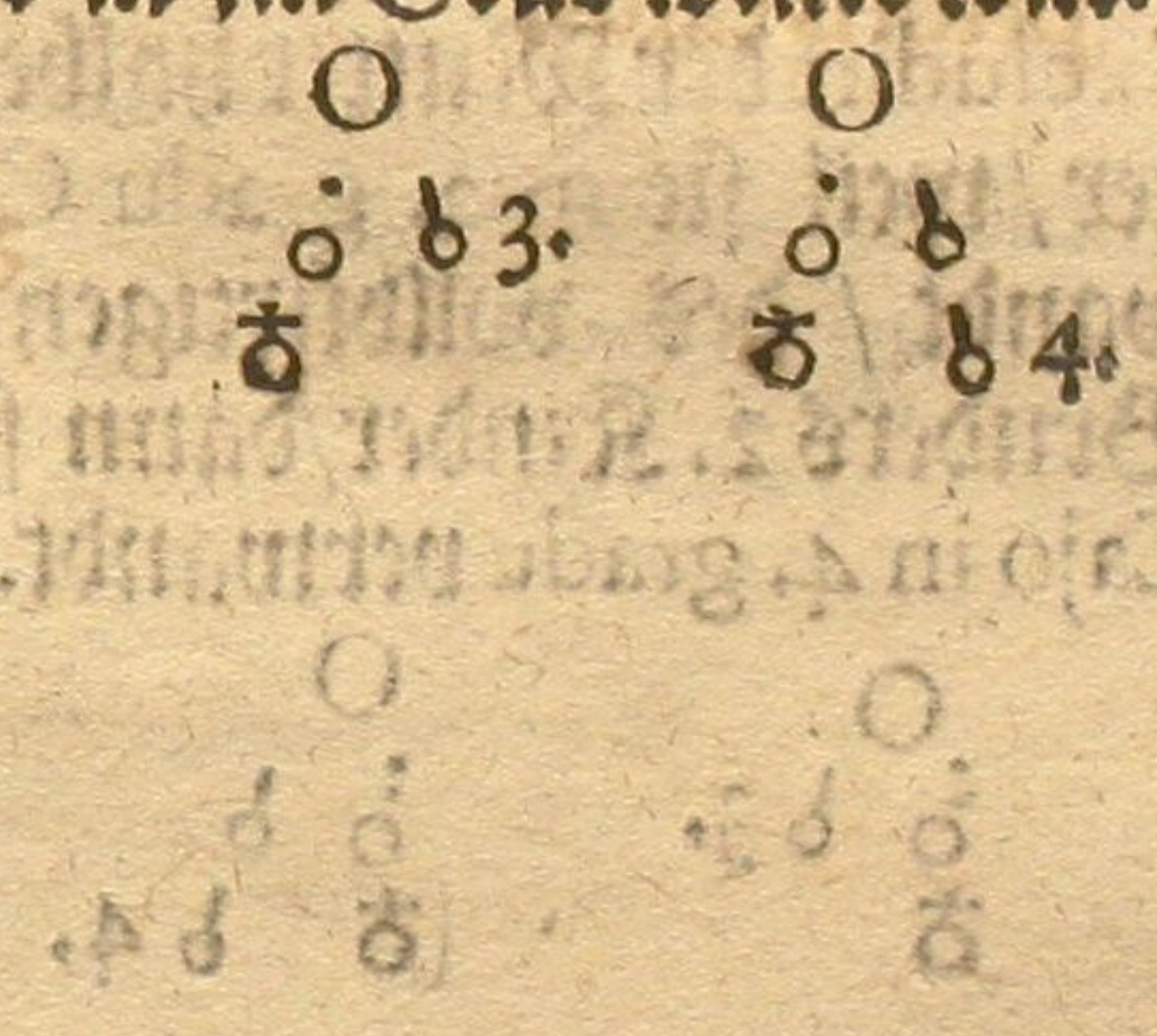
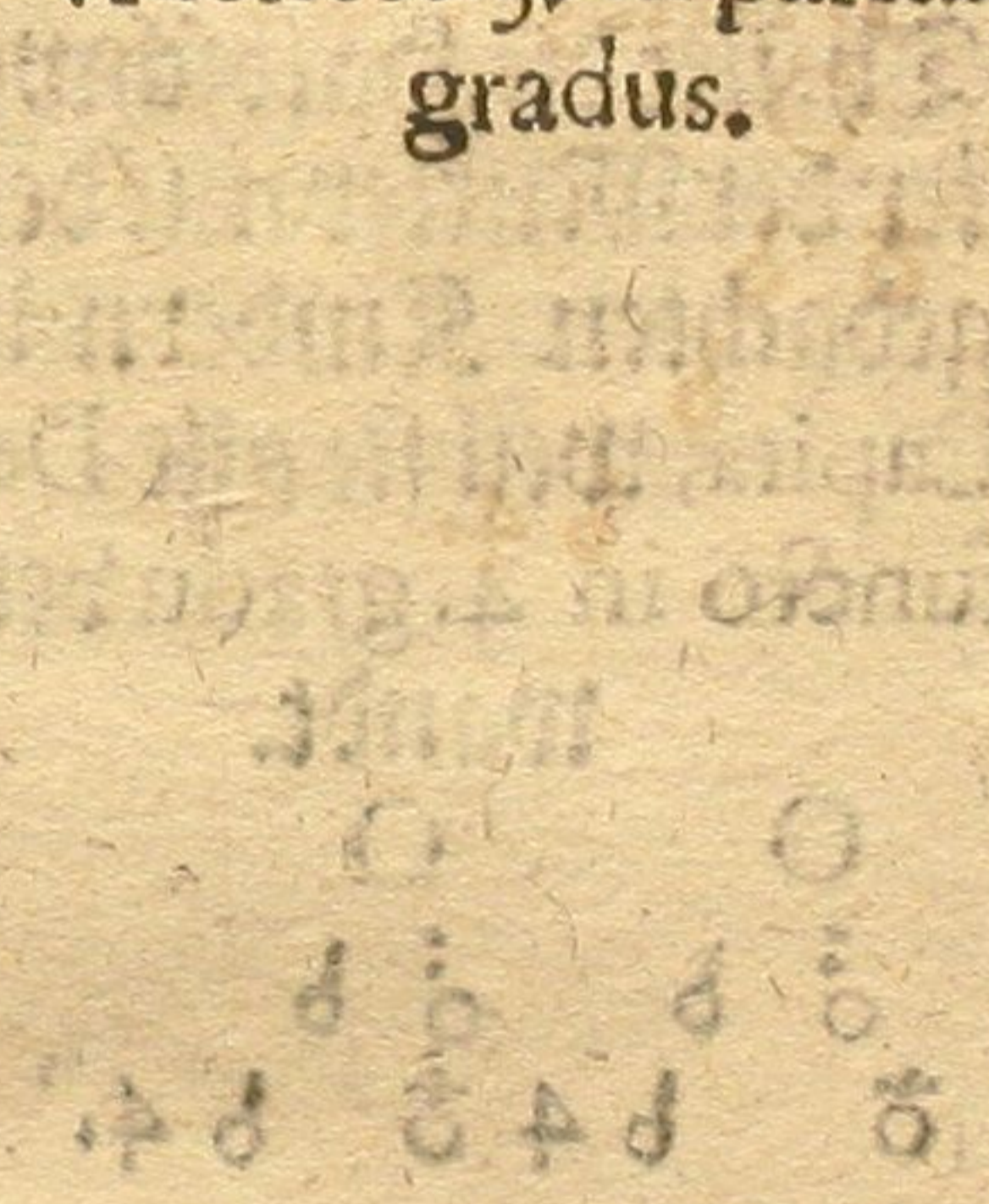
Hat Sempronius verlassen seines Vaters vollbürtigen Bruder an einem / und seiner Mutter halben Bruder am andern Theile / so

Jure Civili

Jure Saxon.

Erben sie alle beyde in Capita, weil sie in einem gradu stehen / videlicet 3. ex paritate gradus.

Wird der Mutter halber Bruder ausgeschlossen / weil er in ein Grad weiter tritt.



in 3.

Hat



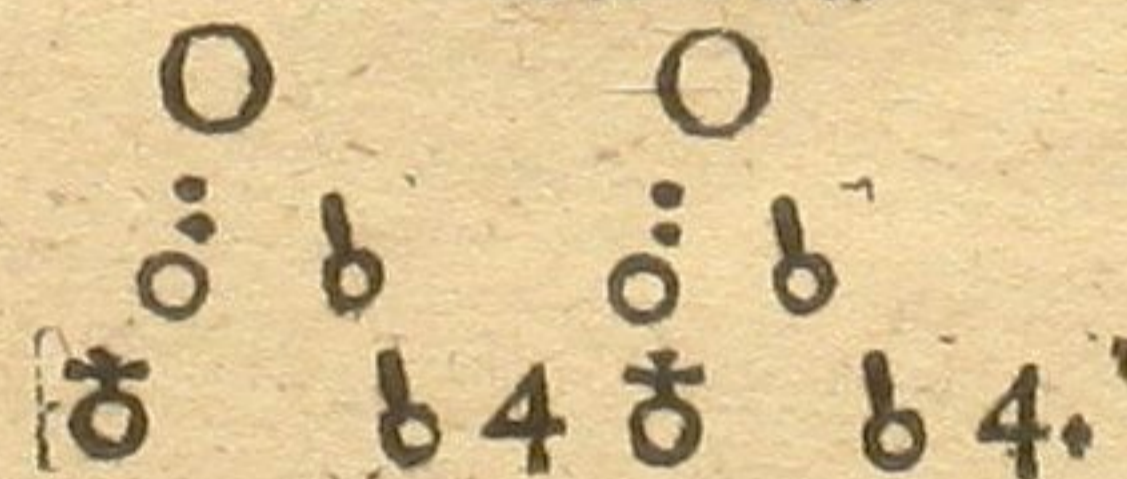
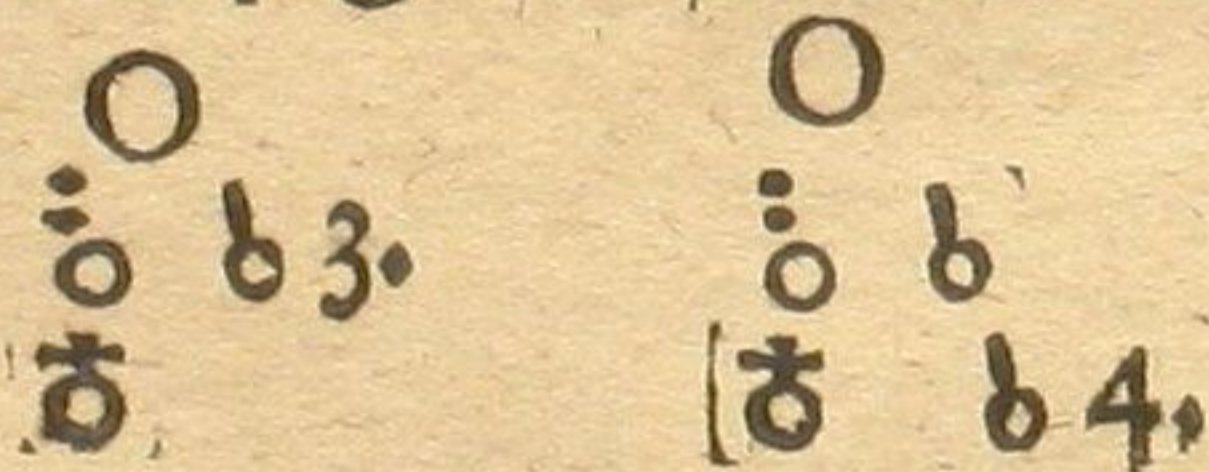
Hat ein Bürger / Cajus genandt / nach
 sich verlassen eine Erbschaft / und keine nä-
 here Verwandte / als seiner Mutter halbe
 Schwester an einem / und dann seines Va-
 ters vollbürtigen Bruders 2. Kinder am
 andern Theile / so

Jure Civili

Jure Saxon.

Excludirt der Mutter halbe Schwes-
 ter / weil sie in 3. gradu Cajo ver-
 wandt / des vollbürtigen Vater-
 Bruders 2. Kinder / dann sie seynd
 Cajo in 4. gradu verwandt.

Theilet die Halbschwes-
 ter der Mutter mit den
 gedachten Kindern in
 Capita, weil sie alle De-
 functo in 4. gradu ver-
 wandt.



Hat



Hat Mævius stattliche Güter an liegenden
Gründen und bahrem Gelde verlassen/
und darneben seiner halben Schwester
Sohn an einem; und seines Vaters voll-
bürtigen Bruders Tochter am andern
Theile / so

Jure Civili

Jure Saxon.

Schliesset der halbe Schwester. Theilen sie beyde das Erbe
Sohn des Vaters vollbürtigen in Capita: quia defuncto in
Bruders Tochter gar aus/ idq; in pari, videlicet 4. gradu
ex gradus proximitate cognati.

Sejus hat verlassen seines Vaters voll-
bürtigen Bruders Kinder an einem / und
seines halben Bruders Kinder am andern
Theile / so

Jure Civili

Jure Saxon.

<p>Schliessen des halben Bruders Kinder des Vaters vollbürtigen Bruders Kin- der aus/ex Duplicatione, 1. ex proxi- miori gradu: sunt enim in 3. gr. reliqui verò in 4. l. 10. §. 14. ff. de gradib. 2. ex jure repræsentationis, dann sie treten in ihres Vaters Stelle/und werden dem Defuncto also fictione juris in 2. gr. verwandt.</p>	<p>Erben sie mitein- ander in Capita, ex gradus paritate: dann sie seynd alle in 4. gradu dem Defuncto ver- wandt.</p>
---	--

Sejus

1

Hat

Hat Melibæus, nach dem er verstorben/
keine nähere Anverwandte/als seines vor-
hin verstorbenen Bruders Kindes Kinder
an einem / und seines Vaters Bruders
Kinder am andern Theile/so

Jure Civili

Theilen sie miteinander
das Erbe in Capita: N.
118. c. 3. in fin & c. 4.

Saxon. Jure

Auch also ex paritate gradus 23. vi-
del. denn gleich zu der Sip/gleich
zum Erbe. Landr. l. 1. Art. 3. ibi.
Zwischen dem Nagel.

Menalcas hat verlassen seines verstor-
benen Vaters vollen Bruder / und seiner
Mutter volbürtigen Schwester Kinder:
Utroq; Jure,

Civili

&

Saxonico

Werden der Mutter Schwester Kinder von des Vaters
Bruder ausgeschlossen.

Patruus est in 3. gradu, Patruales
in 4. gr. l. 10. §. 3. ff. de grad.

Tity-

Tityrus wird erschossen / und verlässt
seines Vaters vollbürtigen Bruder / und
seines Vaters halben Bruder /

Jure Civili

Jure Saxon.

Erben sie alle beyde / und theilen
in Capita ex paritate gradus

N. 118. c. 2.

Schliesset des Vaters voller
Bruder des Vaters halben
Bruder aus ex proximi-
tate gradus.

Dann ist einige Zwenung unter ihuen /
so mögen sie an einem Gliede nicht ste-
hen / sondern schreiten fort / baas in ein
ander Glied / Landr. 1.1. Art. 3.

Enno ist gestorben / und hat verlassen
 seines Vaters Halben-Bruders Kinder
 an einem / und dann seines Vaters voll-
 bürtigen Bruders Kinder am andern
 Theile /

Jure Civili

Seynd alle in gleichem gradu,
 videl. 4. und theilen das Er-
 be in Capita.

Jure Saxon.

Gehen des Vaters vollbür-
 tigen Bruders Kinder vor/
 und schliessen die andern aus/
 als welche in 5. gradu
 stehen.

Euclio

Euclio ist auff der Reise ersoffen / hat
verlassen 12000. Ducaten/und viel Silber
Geschirr / keinen nähern Verwandten a-
ber / als

(1.) Seines Vaters rechten Bruders
Sohn /

(2.) Und seiner Mutter halben Bruder / NB.
die streiten umb das Erbe.

Jure Civili

Jure Saxon.

Schliesst der Mutter Halbbruder
des Vaters vollbürtigen Bruders-
Sohn gar aus/denn er ist in 3. gra-
du des Vaters Bruders Sohn/aber
in 4. gr. l. 10. §. 14. ff. de grad.

Theilen sie alle beyde
das Erbe in Capita,
quia uterq; in 4. gradu
est cognatus.

Magdeburgenses Scabini, alioquin Juris Saxonici ob-
servantissimi, in hoc casu, teste D. Richtero de Success. l. 3.
m. 4. n. 14. juxta Dispositionem J. Civilis pronunciarunt, und
haben die transposition der Mutter halben Bruder in ein fer-
ner Glied nicht gestatten wollen / forte ex Doctrina Coleri
p. 1. decis. 49. n. 14.

Adonis

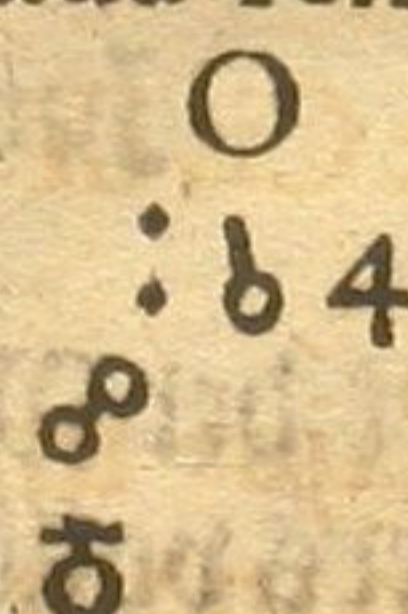
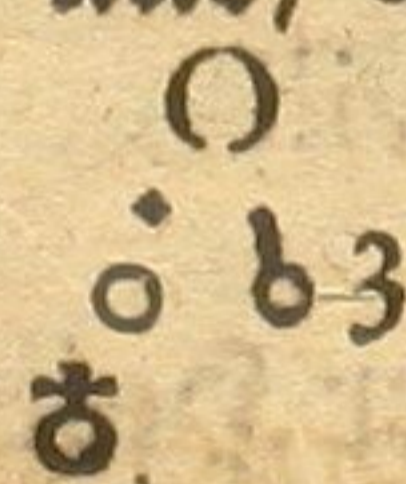
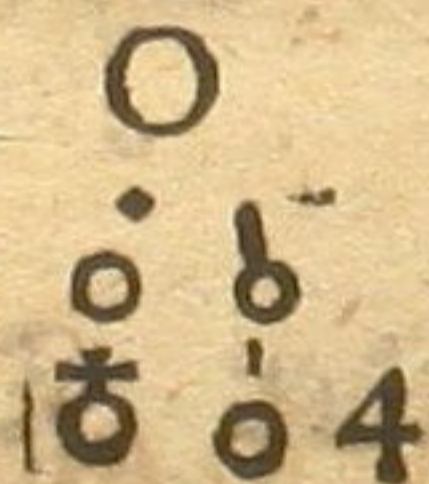
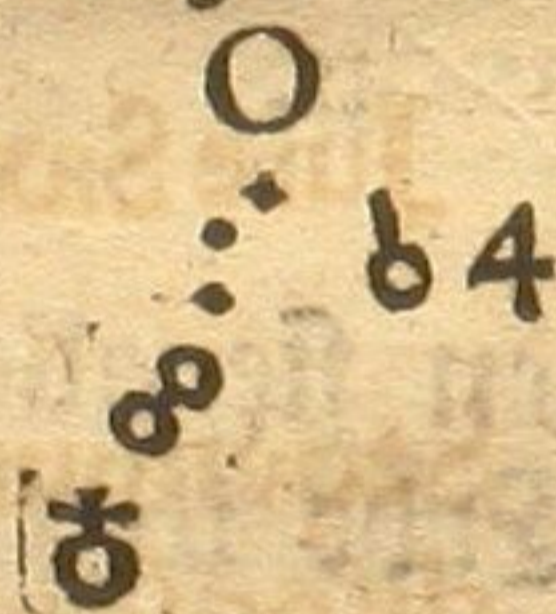
Adonis verstorbet/ und verlässet seines
Großvaters vollbürtigen Bruder an ei-
nem/ und seines Vaters halben Bruder
am andern Theil/

Jure Saxon.

Jure Civili

Seynd beyde dem Defuncto in
4. gradu verwandt/ und succe-
diren also zugleich in Capita:
Art. 3. Landr.

Gehet der halbe Bruder des
Vaters vor/ und schliesset
des Großvaters Bruder gar
aus/ ut gradu remotiorem.



Lucius

Lucius ist verstorben/verlässet Cajum. Der
 ist seines Vaters rechter Bruders Sohn/
 und auch seiner Mutter rechter Schwester
 Sohn/ und also zugleich des Verstorbenen
 Lucii Better und Ohm (erant enim nati ex du-
 obus fratribus & duabus sororibus) an einem/
 und dann Cornelium, auch seines Vaters
 rechten Schwester Sohn /

Jure Civili

Jure Saxon.

Seynd Cajus und Cornelius Lucio gleich *Seqvimur J. C.*
 nahe verwand/und zwar in 4. gr. weil aber *dispositionem.*
 doch Cajus des verstorbenen Lucii Better vom
 Vater/ und Ohme von der Mutter ist/ und ihme
 also auff zweyerley Recht verwandt/ so wird die
 Erbschaft Lucii in 3. Theil getheilet / davon be-
 kömt Cajus zwey dritt Theil und Cornelius
 ein drit Theil.

Vid. Carpz. Ipr. for. p.3. Con.18. def. 26. &
 Harprecht. J. de hered. qvæ ab latest. n.453.

R

libbo

Ubbo stirbet / und verlässet seines Bru-
 ders Hansen Söhnlein / acht Tage aber
 nach Abscheiden des Ubbo kömpt seine hin-
 terlassene Schwester Amarillis ins Kindbet-
 te / und bringet eine junge Tochter / so Galatea
 genand worden / und ver stirbt /

Jure Civili

Jure Saxon.

Wird des Verstorbenen heredität in 2. Theile Non habetur
 getheilet / und bekömt ein halbes Hansens Söhnleins
 Söhnleins ; das ander Amaryllis Tochter / quia hæc
 posthuma, cito prorumpens fuit habita pro jam nata
 l. 7. l. 26. de Stat. homo.

Placi-

Placidus verstorbet/ und verlässet 2. leibliche Brüder Severum und Gallum: Gallus aber ist ehe gebohren / ehe der Vater ihre Mutter zur Ehe genommen: Severus aber und Placidus seynd in stehender Ehe gebohren/

Jure Civili

Jure Saxon.

Erben sie alle beyde in Capita: quia Legitimationo per Matrimonium omnes defectus purgavit. N. 74. c. 2. N. 89. c. 9.

Sequimur
J. Civile.

K 2

Nica



Nicasius verlässet seiner Schwester un-
echte Tochter Susannam/ und seines Vae-
ters Bruders 2. Eheleibliche echte Söhne/

Jure Civili

Jure Saxon.

Gehet der Schwester unechte
Tochter des Vaters Bruders
Kindern für.

l. 2. §. Sed & vulgo ff. ad SCt.
Tertyll. l. si spurius 4. ff. und.
cognat.

Seqvimur Jus Civile:
dann ein Weib mag mit Uns-
keuschheit ihres Leibes ihre
weibliche Ehre fräncken/ ihr
Recht verlenst sie aber damit
nicht/ noch ihr Erbe.

Landr. l. 1. Art. 5.

Nar-

Narcissus, ein unechter auffer Ehe ge-
bohrner Mensch/ verlässet grosses Erbgut/
und hat keine nähere Verwandte als sei-
ner Mutter Schwester Sohn an einem:
seines Vaters Bruder am andern: und
seines Vaters Schwester Tochter am drit-
ten Theile/

Jure Civili

Jure Saxonum

Hat der unechte Narcissus mit seiner Erbs-
schaft seiner Mutter Schwester Sohn
alleine befället. §. 4. J. de Success. Cogn.
N. 89. c. 4.

Nihil aliud
sancitum.

Casimirus verlässet seinen Halb-bruder
 von der Mutter in rechter Ehe gezeuget/
 und noch einen halben Bruder / den seine
 Mutter aufferhalb der Ehe ex Amasio ge-
 bohren/

Jure Civili

Jure Saxon.

Schliesset der halbe Bruder in der Ehe
 erzeuget/den unechten halben Bruder
 aus.

Nihil aliud
 novimus.

Mopsus

Mopfus verlässet einen halb-Bruder Davum, den seine Mutter in der andern Ehe mit Pamphilo erzeuget, und auch eine halb-Schwester, die aber seine Mutter in Ehebruch/ den sie mit Arcadio begangen / erzielet hat /

Jure Civili

Jure Saxon.

Gebühret die Verlassenschaft dem Halb-
bruder Davo alleine: fratres enim ex
damnato coitu susceptos neque lex, neque
natura agnoscit. N. 89. c. 15. Auth. ex
Complexu C. de Incest. &
inut. nupt.

Idem servatur vid.
Landr. Gloss. l. 1.
Art. 51. ibi. Kein
ehelich Mann.

Affini

Martha erscheinet und berichtet / ihr
Mann habe einen einigen Bruder gehabt /
der sey in Polen gezogen / und ein Jahr
nach ihres Mannes Tode erschossen / hätte
weder Kinder noch Verwandte / sie wäre
seine Schwägerin / bittet seine Verlassens-
schafft ihr folgen zu lassen /

Jure Civili

Jure Affinitatis nulla
permittitur Successio.
l. affinitatis C. Com-
mun. de Success.

Jure Saxon.

Schwägerschafft und Gevatterschafft
hindern wohl am Ehelichen Leben /
fördern aber nicht zum Erbe.
Gloss. ad Landr. l. 1. Art. 3. n. 7.

Sterben zweene Eheleute voneinander / und es wird gefragt / was das eine Theil aus des Verstorbenen Verlassenschaft haben solle? so müssen vor allen Dingen die Ehestiftungen angesehen und darnach gesprochen werden / und hat kein Ehegatte Macht / in seinem Testamente ohne des andern guten Wissen und Willen die Eheberedung zu ändern oder aufzuheben.

Jure Civili

Jure Saxon.

Per l. fin. C. de pact.

Nil aliud sancitum adeoq; jus Civile servandum.

In foro Northusano

Ist in Anno 1577. auff Nicolaß Heidecken Witbe suchen in dem Schöppenstuel zu Leipzig erkandt: So verbleiben euch auch verindge angeführter Gewonheit (vid. infra Cas. 70.) eures Mannes Güter / so ihr in stehender Ehe miteinander erworben / und an euch erkauft / insgesamt billich / und es mag euch oberwehnter eures Mannes auffgerichteter letzter Wille zum Præjudiz und Nachtheil nicht gereichen.

Wann

Wann ein Ehegatte von dem andern
verstirbet / und ist keine Ehestiftung vor-
handen / so müssen die Statuta und wohlher-
gebrachte rechtmässige Gebräuche wohl
beobachtet / und darnach erkandt werden /
und kan das Weib dem Manne / oder der
Mann dem Weibe portionem Statutariam
durch einen letzten Willen nicht entziehen.

Jure Civili

Jure Saxon.

Per l. 9. ff. de J. & J. l. 32. ff. de
LL. arg. l. 55. ff. de legat. 1. N.
22. c. 33. N. 53. c. 6.

Nov. Elect. p. 3. const. 20.
& p. 3. const. 7. Gloss. in fin.
Ich frage hier auch. Landr.
1. 2. Art. 36.

¶ ij

Stire



Stirbet ein Mann / und lässt keine
Kinder / keine Eltern oder Seitverwandte /
bis in den 10. Grad / so ist das Weib sein Er-
be / und schliesset den Fiscum aus

Jure Civili

Jure Saxon.

L. 1. C. Unde Vir & Uxor.

Si enim socius vel Collegium excludit
Fiscum, quidni & Uxor, quæ individua
vitæ est socia. Arg. l. 1. ff. de rit. Nupt.
Add. Dn. Carpzov. Ipr. for. Saxon. p. 3.
const. 18. d. 31. & Marc. Antonium
peregrinum de Jure Fisci l. 4.

Teste Schneidevv.
J. de success. inter
Vir. & Uxor. n. 10.
II. 12.

tit. 3. n. 4.

Stir

11 2

Stir

Stirbet eine Frau/und verlässet keine Kinder/sondern ihren Mann / und neben demselben etliche nahe Verwandte / als Vater/Mutter/Bruder/Schwester Basen/ &c. und es wird gefragt/ weil keine Ehestiftung vorhanden/ was der Ehemann bekomme?

Jure Civili

Bekomme der Ehemann regulariter nichts/ ausser daß er seine Donation propter Nuptias zurücke nimbt per c. fin. extra de donat. inter Vir. & Uxor. die Mitgabe oder Dos fällt zurücke auff den Vater l. 4. C. solut. Matr. & paraphernalia ad proximum heredem, were aber das Weib vermögens/ und der Mann gar arm/ tunc etiam hic ex certâ parte admittitur, de quo videri potest Nov. 117. c. 5. & Auth. præterea C. Unde Vir & Uxor. add. Cas. seq. 71. & 74.

Jure Saxon.

Excepta Gerada bekomme der Mann alle Mobilia, sie seynd wo sie wollen/ und kommen auch her wo sie wollen/ Landr. l. 1. Art. 31. l. 3. Art. 76. Die unbeweglichen Güter bekommen die nächsten Blutsfreunde/ vid. Urtheil post Weichb. tit. Was dem Manne aus des Weibes Gütern/ & sibi. Sonst aber.

In foro Northusano.

Ist am 19. April 1577. ein Stum oder Rathschluß gemacht/des Inhalts: Haben Eheleute keine Kinder miteinander erzeuget/ stirbt der Mann/ so behält die Frau die unbeweglichen Güter ihr lebenslang zu gebrauchen/darf aber dieselben weder verkauffen noch beschwehren/und nehmen nach ihrem Tode des Mannes Erben solche Güter. Die fahrende Haab aber/als Barschafft/ Haußgeräthe/ Silbergeschirr/und was mehr zur Fahrnis gehöret/ das behält die Frau nach des Mannes Tode erblich/und nach ihrem Absterben beerbet sie damit ihre nächste/und nicht des Mannes Freunde. Et hoc servatur in Casu controverso, Wann die Frau vor dem Manne stirbet.

L iij

Stir

Stirbet eine Frau/und verlässet ihren
Ehemann/und darneben eine Tochter oder
mehr Kinder mit ihme erzeuget/

Jure Civili

Jure Saxon.

Fället in diesem Casu, weil Kinder vor-
handen/die Dos oder Mitgabe/sie sey er-
legt oder nicht/auff den Ehemann/das
übrige auff das Kind. Videantur Hilli-
ger. ad Donell. Enucl. l. 14. c. 6. l. C. &
Treutl. p. 2. disp. 7. th. II.

Wird es gehalten/
wie in kurzvoran-
gesetzten Casu 70.

Eine

Eine Frau hat mit ihrem Ehemanne
2. Söhne erzeuget / die sterben alle beyde /
das Weib folget bald hernach.

Jure Civili

Jure Saxon.

Wird es gehalten/wie
Cas. 70. versehen.

Gilt die Decisio, so Cas. 70. zu
befinden.

Jure Northusano Non-Scripto

Ist herbracht / wann Mann und Weib in stehender
Ehe ein Kind zeugen/das die 4. Bände des Hauses oder Bes
machs beschreyet/wann es gleich so fort abscheidet/so hat ein
Ehegatte den andern uff ereignenden Fall/mit alle dem Sei
nigen/es sey Fahrnisse oder unbeweglich Gut/erblich beerbet.

Frau

Frau Elisabeth ist gestorben / hat ver-
lassen 3. oder 4. Kinder ex primo Matrimonio
mit Augusto erzeuget / an einem ; ihren an-
dern Ehemann Justum am andern ; und mit
ihme 5. erzielete Kinder am dritten Theile :

Jure Civili

Jure Saxon.

Ut in priori Casu 70.
& 71.

Ut in priori Casu 70.
& 71.

Ex Consuetudine Northusana

Nehmen die 3. oder 4. Kinder erster Ehe vorher das
hinweg / womit sie die Mutter ratione ihres Vatertheils juxta
Cas. 12. abgelegt / als sie ad secunda Vota geschritten / der Ehe-
mann nimbt weg oder behält vielmehr sein Einbringen :
Das übrige an beweg / und unbeweglichen Gütern theilen
die Kinder erst und anderer Ehe / neben dem Wittber Justo in
Capita,

Witz

Stirbet

Stirbet ein Mann/und verlässet Kin-
der und sein Weib / oder lässt Schwester/
Brüder/oder andere Verwandte/und sein
Weib /

Jure Civili

Jure Saxon.

Würde das Weib nichts er-
ben / sondern ihre Dotem
und illata wieder zurücke
nehmen. Hätte sie aber kei-
ne Mitgiffi oder eingebrach-
tes Gut / oder es wäre gar
gering/der Mann aber reich
und der Kinder 3. oder we-
niger/so bekäme sie 4. here-
ditatis partem: wären der
Kinder mehr/so beköme sie
Kindesheil/doch alles qvo-
ad usumfructum. Wären
aber keine Kinder vorhande/
sondern des Defuncti Ver-
wandten/so bekömpf der le-
bende Ehegatte vorgesezte
Portion auch/qvoad proprietatem. N. 117. c. 6. Auth. præterea C. unde
Vir & Uxor.

Nihil aliud sancitum, adeoq; Jus Civile
servandum gl. fin. in Art. 36. Landr. testante
und nimbt die Frau daselbst 4. vel virilem
partem nach Inhalt der Auth. præterea si-
ne consideratione, ob sie reich oder arm/be-
hält es auch / als ein Eigenthumb/doch muß
sie die illata conferiren, es seyn Kinder oder
nur Seitenverwandte vorhanden / doch steht
ihr und ihren Erben frey/zu ihrem Einbrin-
gen zu greiffen/und den 4. Theil fahren zu
lassen/weil sie doch selben nicht nehmen kan/
als deducto are alieno. Vid. Richter. d. tr.
f. 4. m. 4. n. 1. 14. 20. & 24. Carpz. Ipr.
p. 3. Con. 20. d. 15. Coler. p. 1. decis. 61.
n. 12. Berlich. p. 3. Concl. 26. In foro SA-
XON. ELECT. p. 3. Const. 20.

Wann der Mann Kinder lässt/empfähet das Weib/
sie sey arm oder reich/4. part. aller Güter. Lässt er keine Kin-
der/den 3. Theil pleno jure, qvoad Usumfructum & proprie-
tatem, doch daß sie ihre Dotem & illata in gemeine Theilung
bringe.

M

Stir

Stirbet eine Frau ohne Kinder / und
es ist constante Matrimonio nomine Mariti von
ihrem Gelde ein Haus / Garten / Wiese oder
Acker erkaufft /

Jure Civili

Jure Saxon.

Behält der Mann dasselbe Haus oder
Garten / und nicht der Frauen nächste
Freunde: quæ enim constante Matrimo-
nio acquiruntur, à Marito acquisita
creduntur. Coler. p. 1. decis. 57.

Idem servatur Teste
Dn. Richter. de Suc-
cess. f. 4. m. 1. n. 10.
& m. 2. n. 4.

n. 39. decis. 41. n. 13.

In Foro Northusano

Vigoræ S Cti d. 19. April. 1577. Wann Eheleute in stehender
Ehe ein Gut erkauffen oder erwerben / stirbet ihr eins / und
haben keine Kinder erzeuget / so behält das andere / so am Le-
ben bleibet / das erworbene und erkauffte Gut erblich / damit
zu thun und zu lassen.

Barba

Barbara verstorbet / und lässet viel Äcker / Weinberge und Gärten / so alle bestalt und voller Früchte stehen / hat aber weder Testament oder Eheveredung auffgerichtet ; lässet auch keine Kinder / sondern ihren Ehemann / ihre Schwester / ihren Bruder / und viel ausstehende Nomina Activa.

Jure Civili

Jure Saxon.

Fallen die Äcker und Gärten mit der Frucht auff Schwester und Bruder / wie auch die Schulden. Sunt enim fructus stantes pars fundi. l. 44. ff. de R. V. l. fin. §. 6. ff. quæ in fraud. Credit.

Ist die Saat verdienet / wann die Egge das Land bestrichen ; die Gartenfrüchte / wann er besäet / gerodet oder gehacket ist / & tunc cedunt fructus Marito, zumal weil es mobilia seynd / ut supra Cas. 70. dictum. Die Schulden so betagt tempore mortis Uxoris gehören dem Manne ; die so nicht betagt / der Schwester und Bruder nach der Meinung des Urthels post Reichb. tit. Was dem Manne aus des Weibes ic. Landr. l. 3. Art. 76. & l. 2. Art. 58.

In foro Electorali

Gehören die Schulden betagt und unbetagt dem Manne / p. 3. Const. 23. Elect. Saxon. Quam opinionem & ego puto omnino Veriorem & J. Saxon. communi magis consentaneam. Coler. p. 1. d. 59. n. 17.

M 2

Phyl:

Phyllis hat mit Consens ihres Curatoris
Ihr Erbgut vor 6000. fl. verkauft / als sie
das Geld nun empfangen / und beyeinan-
der hat / legt sie sich und verstirbt / verlassend
ihren Mann und ihre Schwester.

Jure Civili

Jure Saxon.

Fället das Geld uff der Ver-
storbenen Schwester alleine:
Cum pretium succedat in lo-
cum prædii l. si & rem. 22. de
pet. hered. ad Cas. 70.

Erbet der Mann das Geld
als ein Mobile alleine / und
schliesset die Schwester aus.
Landr. Art. 76. l. 3. ad Cas. 76.
& Coler. p. 1. d. 57. n. 13.

Cory-

Corydon hat sich mit der Galateen öffentlich verlobt / vor der Copulation aber stirbet er gar plötzlich / und hat ganz keinen Anverwandten.

Jure Civili

Jure Saxonum.

Erbet alle seine Verlassenschaft die Braut/und hat der Fiscus daran kein Theil; quia nuptias facit consensus, non concubitus l. nuptias ff. de R. J. & idem Juris in Sponsa quoad in Uxore l. 5. C. de bon. quæ liber.

Bekömpt die Braut lauter nichts / weil das Ehebett noch nicht beschriftet. Land.

l. 1. Art. 45. l. 3.

Art. 45.

M 3

Qeno-

Oenophilus hat sich mit der schönen Nisa
lassen copuliren, und als er sich ganz starre
voll gefossen / mit ihr schlaffen gelegt / wird
er des Nachts vom Schlage gerühret / stir-
bet geschwinde hinweg / und läset viel Gü-
ter / aber keinen einigen Blutfreund und
Verwandten / sondern alleine die Braut /

Jure Civili

Jure Saxon.

Wird es gehalten /
wie im vorigen 78.
Falle.

Erbet die Braut alle Güter / weil kein
näher Verwandter dar ist / und begeh-
ret der Sachse nichts mehr / als daß das
Ehebette beschriften dd. tt. c. 78. unangese-
hen man nicht weiß / ob sie die Haube ver-
dienet / oder nicht? *præsumitur enim id ita
factum.*

-0000

ε M

Ist

Ist Lollius von seiner Frauen/ die er täglich geprügelt / und gar übel tractiret, auch ein Stücke aus der Backe gerissen / gelauffen / in den Krieg gezogen / und ihr keine Lebensmittel gelassen / so hat er nach ihrem Tode (auff anruffen der Kinder) sich dessen verlustig gemacht / was der Ehemann sonst von seinem Weibe erbet /

Jure Civili

Per Nov. 22. c. 15. §. 2.
N. 117. §. 8. Beust, de
Connub. p. 3. c. 6.

Jure Saxon.

Per Const. Elect. Sax. p. 3. Const. 26.
Rauchbar. p. 1. qv. 47. Berlich. p. 3.
concl. 36. n. 13. Carpz. ad d. const.
d. 1. & def. 6.

Siegt

Diegt Pomponia an der Pest/oder einem
 hitzigen bösen Fieber / ihr Ehemann Mutius
 läuft von ihr / schafft ihr weder Arznei/
 Speise oder Hülffe / daß sie darüber im E-
 lende verstorben / so ist er dessen verlustig ge-
 worden / was er von ihr zu erben gehabt /

Jure Civili

Jure Saxon.

Arg. d. N. 22. c. 15. Rauchbar,
 p. 2. con. 20. in terminis Ripa
 de peste c. 1. n. 20. in fin.

per Const. Elect. 26.
 Carpz, add. const. def. 2.

Per Const. Elect. Sax. p. 3. Const. 26.
 Rauchbar p. 1. qv. 47. Bericht. p. 3.
 concl. 36. n. 13. Carpz. add. const.
 d. 1. & def. 2.

Per Nov. 22. c. 1. §. 2.
 N. 17. §. 3. Bericht. de
 Const. p. 3. c. 6.

1072

Pyrgo

Pyrgopolinices ein Soldat nimt ein altes
Weib Murrina genandt / wird ihrer müde /
legt eine Concubine zu / und gebraucht dersel-
ben nach belieben / zeugt auch mit ihr ein
Kind / ziehet hernach in den Krieg / nimbt
die Dame mit / und giebt der alten Murrinen
etwa 100. thlr. zu verzehren / die Alte / so die-
ses alles geschehen lassen / und darüber bey
der Obrigkeit nicht geklagt / stirbet / verlässet
Kleider / silber Geschirr / Geräthe und der-
gleichen / ihr Bruder giebt sich zu einem
Erben an / der Ehemann auch.

Jure Civili

Jure Saxon.

Gehet der Ehemann dem Bruder vor: Cum
enim divortium non adsit, Maritus Jure Suc-
cessionis non privatur, ex Menoch. Cas. 287.
D. Richter. de Success. f. 4. m. 4. n. 40. & cum
scivit & tacuit mulier, mariti adulterium, id
ei remisisse putatur §. fin. J. de Injur. l. 5. C.
eod. &

Servatur idem
per trad. Carpz.
lpr. for. p. 3.
const. 26. d. 12.
& 13. & in prax.
Crim. p. 2. q. 65.
n. 28.

(2.) quia jus agendi ad privationem statutariae portionis
non nisi suis competit heredibus vid. omnino Prosper. Fari-
nac. p. 5. Oper. Crim. q. 142. limit. 10. n. si vero Maritus 121. & n.
126, 129.

N

Agi-

Agisthus ein Ehemann begehrt mit einer ledigen Dirne einen Ehebruch/ seine Xantippe klagt darüber/ er wird auch der That überführt/ und civiliter von der Obrigkeit mit 200. Thln. gestrafft/ so verleuret er darneben alles/ was ihm sein Weib in der Ehe stifftung zugesagt/ oder sonst von ihr zu hoffen gehabt/ weil sie sich von ihm begeben.

Jure Civili

Jure Saxon.

Arg. Nov. 117. c. 8.
Verf. & siquidem
Beust. de Matr.

p. 2. q. 21.

Idem servatur Teste Dn. Carpzov. p. 2.
q. 64. n. 42. prax. Criminal. Urtheil
post Landr. tit. Straffe umb
Ehebruch.

Lydia

Lydia, eine junge Witbe/legt sich etwa
9. oder 10. Wochen nach ihres Mannes
Tode zum Knechte Hansen / und bringet
hernacher eine junge Tochter / die Kinder
des verstorbenen Mannes eifern es / die
Witwe kans nicht leugnen / und verlieret
dahero/was sie aus ihres Mannes Gütern
hätte fordern können / i. e. portionem Statu-
tariam.

Juxta J. Civil. Dd.

Jure vero Saxon.

Ita statuere, videre est ex iis, quæ addu-
cuntur à Dn. Carp. in prax. Criminal. p.
2. q. 65. n. 1. & n. 37. D. Richter, de Success.
f. 4. m. 4. n. 37. adde Nov. 22. c. 22. 23. 46.
N. 12. c. 1. Si n. viduâ, intra annum luctus
nubens privatur hereditatibus, Legatis, a-
llisq; sibi relictis l. 1. & t. t. C. de secund.
nupt. Imo & infamia notatur, l. 11. §. 3. ff.
de his qui not. infam. cur non stuprum
passa amittat lucrum statutarium ?

perspicuus habe-
tur textus & Defi-
nitio Casus in lib.
1. Art. 5. Landr.
Ein Weib mag
mit Unkeuschheit
ihres Leibes ihre
Ehre kräncken /
ihr Recht verleust
sie damit nicht /
noch ihr Erbe.

N ij

Wann

Wann 2. Eheleute vom Consistorio wegen ihres bösen Lebens und unversöhnlichen Hasses vom Tische und Bette geschieden/so wird doch dadurch die Succession zwischen Eheleuten/derer in Casu 69. 70. 71. 72. 73. 74. zc. gedacht/dadurch nicht aufgehoben/

Jure Civili

In Foro Saxon.

Nullibi sublata
est in hoc casu
Successio.

Successio æquè non est expuncta Teste
Dn. Richtern de Success. sect. 4. m. 4. n. 43.
Carpz. p. 3. const. 26. d. 15. dissentire quidem ex parte Nocentis videtur Berlich. p. 3. concl. 36. n. 26. & seqq. sed ei satisfacit
Dn. Carpz. l. 2. Ipr. Consist. d. 215. n. 11. 12.

Wann

Wann einer von den Ehegatten gegen den andern sich durch Ehebruch / boßhafte Verlassung /c. und dergleichen vergreiffet / so verleuret er nicht ehe die portionem statutariam, oder was ihme nach Gewonheit gebühret / er werde denn deswegen gerichtlich besprochen / und werden zu solcher Klage alleine des Mannes oder Weibes Kinder in linea Descendenti gelassen / die Seitenverwandten aber / als Schwester und Bruder werden darzu nicht admittiret, es hat sich auch der Fiscus in solchem Falle der Succession nicht zu bedienen / sondern die portio statutaria bleibt in der heredität.

In Foro Civili

Testes sunt Prosper, Farinaceus
p. 5. Oper. Criminal. q. 142. n. 126.
Nicolaus Böerius decis. 338. n. 8.
adde l. si ab hostibus §. si Vir ff.
solut. Matrim. Coler. p. 1. decis. 57.
in fin. & supr. Cas. 82.

In Foro Saxon.

Servari idem testantur
Dan. Möller. l. 1. semest.
3. n. 1. & late Carp. lpr.
Crim. p. 2. q. 65. n. 24. &
lpr. for. Sax. p. 3. const.
26. de fin. 12. n. 19.

N 3

5. Ad

5. Ad

F I S C U M.

In die Fürstliche Rentkammer/
in den Kammer-Kasten/oder
dem Amte.

Hat

Hat der Verstorbene gar keine Verwandte in nieder-oder aufsteigender/ oder Seitwärts-Linien bis uff den 10. Grad/ auch keinen Ehegatten verlassen/ so fällt seine Verlassenschaft dem Fisco anheim.

Jure Civili

per l. 1. & l. 4. C. de bon. Vac.
l. 2. C. ad L. Jul. de Vi publ. l. 1.
C. de bon. libert. l. 9. ff. de L. Jul.
Maj. Menoch. de adipisc. poss.
remed. 4. n. 299.

Jure Saxoa.

Sandr. l. 1. Art. 28. Const.
Elect. p. 3. const. 38. D.
Richter de Success. ab In-
test. in præf. n. 13. & sect.
5. n. 1.

Gehö

Es gehören aber die JURA FISCIZU/und
gebrauchen sich deroselben

Jure Civili

Der Römische Kayser 2. F. 26. Der
Pabst im Kirchen Estat Cl. nolentes
de hered. Die Fürsten/Grafen und
Städte / so unmittelbare Stände
des Reichs seynd. Souveraine Könige
und Potentaten/und dann die/so sie
ex concessione, oder ex præscriptio-
ne, erworben haben/ Schneidevv. J.
de Success. Fisc. n. 7. 8. & de Success.
frat. ex uno lat. Marc. Anton. pere-
grinus Patavinæ Cameræ Advocatus
de Jure Fisci l. 1. tit. 2. & Matth. Ste-
phan. de Jdict. l. 2. p. 1. c. 7.

Jure Saxon.

regulariter alle die jeni-
ge Obrigkeiten / so die
Ober-oder Halsgerich-
te haben. Landr. l. 1.
Art. 28. l. 3. art. 8. Schnei-
devvin. d. l. n. 8. Coler.
p. 1. d. 72. Doch wird
auch disfalls die herge-
brachte Gewonheit bil-
lich in acht genommen.
Arg. Gl. in Art. 26. l. 2.
Landr. ibi. Ich frage.

Wann

Wann unter solchen Gütern/wie vor-
gesagt/Lehn-Zins-oder Erb-Zins-Güter
seynd/die fallen nicht dem Fisco, sondern
dem Lehnherren anheim.

Jure Civili

Jure Saxon.

per l. fin. C. de Jur.
Emph. 2. FF. 13.

Lehnrecht c. 6. ibiq; Gl. Sent. post
Weichbild tit. Auf den Lehenhenn
fället bißweilen. Landr. 1. 2. Art. 21.

[Faint bleed-through text from the reverse side of the page, including words like "per l. fin. C. de Jur." and "Emph. 2. FF. 13."]

[Faint bleed-through text from the reverse side of the page, including words like "Lehnrecht c. 6. ibiq; Gl. Sent. post" and "Weichbild tit. Auf den Lehenhenn"]

[Faint bleed-through text]

[Faint bleed-through text]

[Faint bleed-through text]



Verlässet iemand Güter / der wegen
seiner Missethat zum Tode verurtheilt und
justificiret ist / oder der ihme selber das Leben
genommen / so fallen solche Güter nicht an
den Fiscum, sondern des Todten Erben / es
hätte dann der Missethäter ein Laster der
beleidigten Majestät begangen /

Jure Civili

Jure Saxon.

per Auth. Bona damnatorum
C. de bon. damnat. N. 134. c.
13. §. ut a. Carolus V. Peinli-
che Halsg. Ordn. Art. 218.
& c. 135. add. L. fin. §. si quis
ff. de bon. eor. qui ant. Sent.
l. 2. C. qui testam. f. poss.

Landr. l. 2. Art. 31. Wer von
Gerichts wegen seinen Leib
verleuret / oder ihm selber den
Todt anthut / sein nächster
Erbe der nimt sein Gut. Co-
ler. p. 1. d. 34. n. 3. & 72. n. 5. ad-
de iis quæ de Carnifice dixit
Carpz. pr. Crim. p. 1. quæst. 2. n.
32. & l. 6. Resp. 102. de propicio vid.
J. Schneidevv. J. de Success. Fisci, n. 15.

Bann

Wann der Fiscus auff vorgesagte mas-
se ihme eröffnete oder heimgefallene Güter
binnen 4. Jahren nicht einziehet/oder sich
derselben anmasset/so behält

Jure Civili

Dieselbe der Possessor, und
kan sich mit der vierjährigen
präscription wieder den Fi-
scum schützen. per l. i. C. de
quadr. præscript.

Jure Saxon.

Cum nihil aliud sancitum se-
quimur J. Civilis dispositio-
nem. Landr. Art. 36. l. 2. Gl. Ich
frage. J. Schneidevv. J. de
Usucap. & præscr.

D ij

AD-

ADDITION

von

Der Blutfreund-Verwand-
und Schwägerschafft/

und

Wie dieselbe zu rechnen oder
zu computiren sey.

AD

11

IN ARBORE
 CONSANGVINITATIS

Sunt

Observandæ Lineæ,
 Gradus &
 Computationis modus.

Linea est series personarum proximitate sanguinis vel
 familiæ junctarum,
 estq;

Descendens,
 Ascendens,
 Collateralis, quæ & Transversalis dicitur &
 Obliqua.

Descendens die Thal oder Niedersteigende Linie conti-
 net liberos, Söhne/Löchter/Kindes Kinder/uno verbo, un-
 sere Nachkommen Ascendens die aufsteigende Linie continet
 parentes, Vater/Mutter/Großvater/Großmutter/Elter-
 vater/Eltermutter/& uno verbo Majores Nostros, die Vor-
 fahren oder Voreltern/& vocatur die aufsteigende Linie.

Transversalis die Seit oder Nebenlinie comprehendit
 die Seitverwandten vom Vater seu agnatos, Saxonibus die
 Schwerdtmagen/& cognatos die Seitverwandte von der
 Mutter/Saxonibus die Spielmagen. Huc refer fratres, sor-
 res, eos easq; qui quæve ex illis generantur, adde & patruos des
 Vaters Brüder/amitas, des Vaters Schwestern/Avunculos,
 der Mutter Brüder / materteras, der Mutter Schwestern.
 Omnes vocantur collaterales & à latere juncti.

(2.)

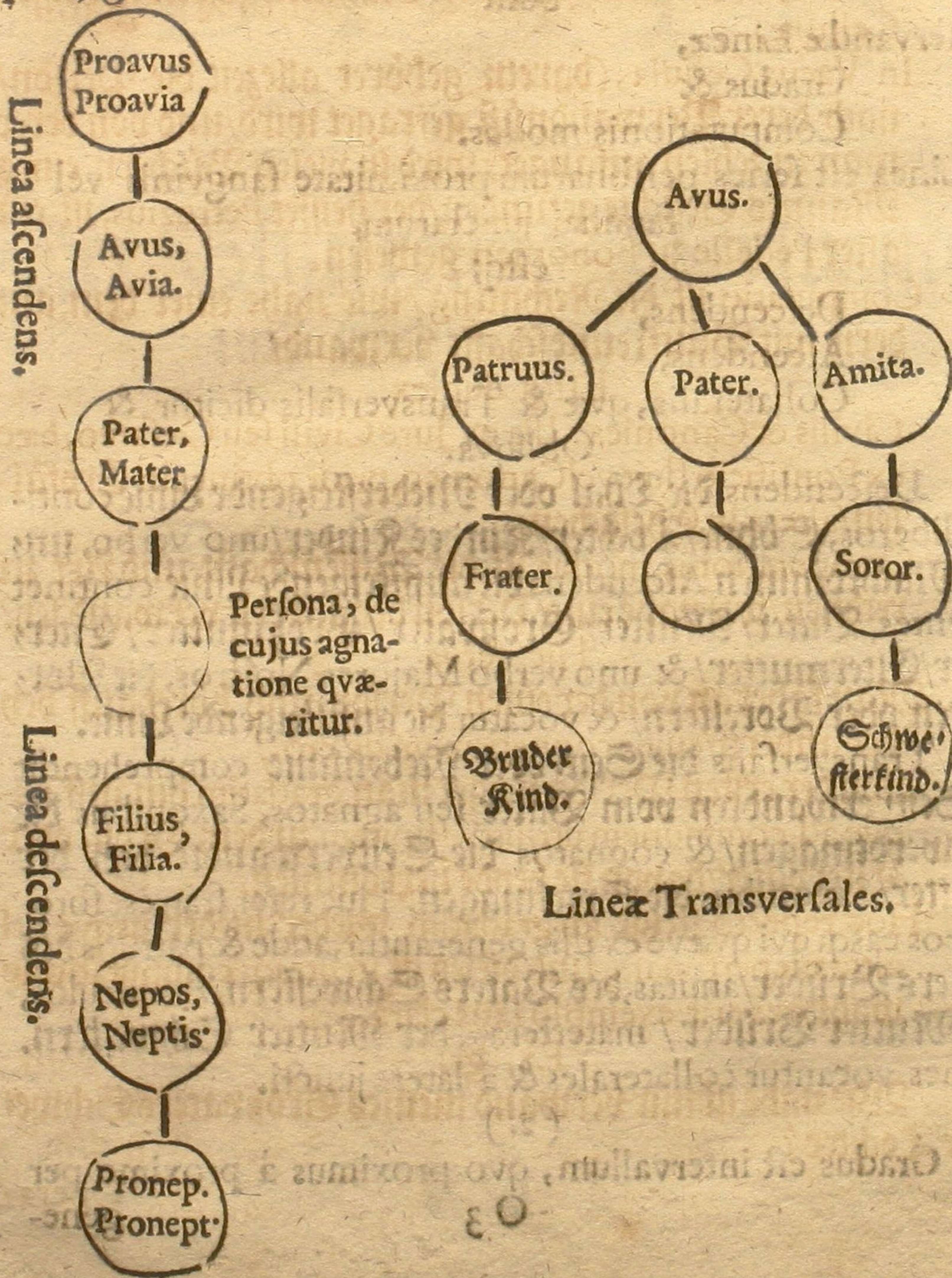
Gradus est intervallum, quo proximus à proximo per

03

gene-

generationem distat. Vel est saltus seu transitus de proximo in proximum cognatum: hinc nota est regula:

Quot sunt transitus de persona in personam, tot sunt quoque gradus.



NB.

1. Die Lächer/darinnen man die Nahmen schreibet/heissen Cellulæ.
2. In Vacua Cellula, (darein gehöret allezeit die Person/nach derer Verwandnuß gefragt wird/und von derer man zu zehlen anfänget) wird in vielen Büchern eines Mannes Gesichte gefunden/der heisset Petruzius, ist ein alter Pedelle zu Bononien gewesen.

3. Computatio ist die Rechnung/wie nahe einer dem andern mit Blutsfreundschaft verwand/

Estq; duplex

Civilis & Canonica: Illa ex Jure Civili seu Cæsareo, hæc ex Pontificio fluit vel Canonico, prior obtinet in Erbfällen/altera in Ehesachen.

4. Computationis modus ist die Wissenschaft und Art zu rechnen/wie nahe eine Person der andern verwand sey?

Hic serva

1. Man fähret an von der einen Person/und höret auff bey der andern/cujus cognationem quæro.
2. Von der ersten Person steigt man gradatim hinauff usque ad communem utriusq; stipitem zu dem Groß- oder Eltervater/davon sie beyde herkommen.
3. Hoc reperto steige ich gradatim wieder nieder usque ad alteram personam, und dieses ist in utraq; computatione wahr/res erit exemplo satis clara.

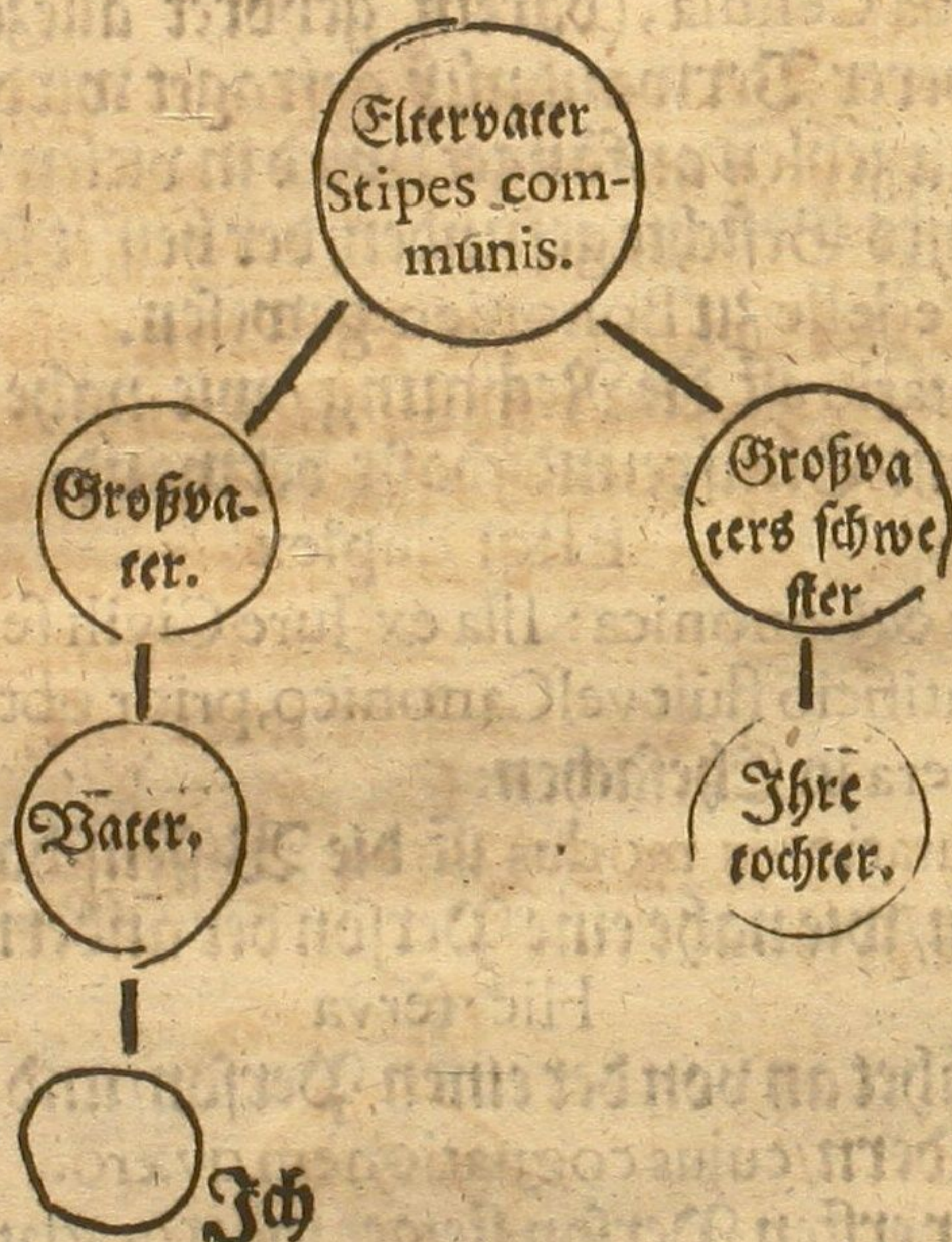
Ex. gr.

Wie nahe ist mir verwand meines Großvaters Schwester Tochter?

Opera-

Operatio.

Ich frage von meiner Person an/ und steige hinauff
zum Elter-Vater/und per cellulas wieder hinunter/bis auff
meins Großvaters Schwester Tochter/



In Civili computatione valet hic regula.

Quot sunt gradus à persona prima ad ultimam, tot sunt gradus, vel

Quot sunt personæ, tot sunt gradus, demta eâ, à qua incipitur.

Nehme ich nun im vorigen Exempel meine Person hinweg/bleiben 5. Erg. ist meines Großvaters Schwester
ster

ster Tochter mir im 5. gradu juxta Civilem computationem
 verwandt/und allhier gilt die distinctio inter lineam æqualem
 & inæqualem gar nicht.

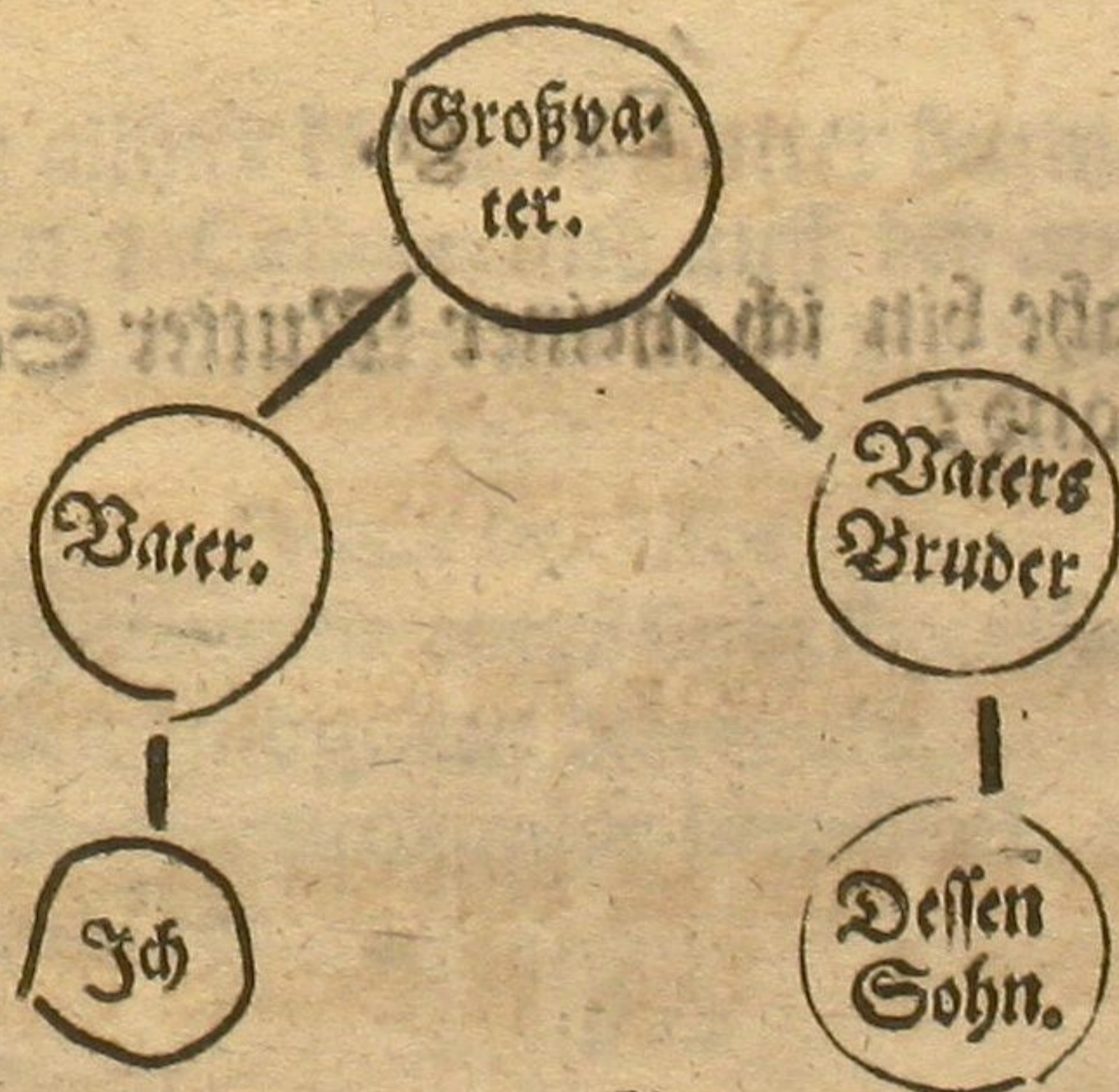
In Computatione Canonica.

1. Stelle ich erst die Personen / wie in voriger Civili ge-
 sehen.
2. Dann streiche ich nicht hinweg die erste oder meine Per-
 son/ davon ich angefangen/ sondern den alten Vater/
 oder stipitem communem, bleiben dann auff ieder Sei-
 te so viel Cellulæ oder Personen / als auff der andern/
 linea est æqualis, und die Verwandtschaft in gleicher Lis-
 nien/welche bekant ist/wann ich mir eine Seite zehle/
 und das ist/was die Canonisten wollen in der Regul:
 Quoto gradu personæ distant à communi stipite, toto
 gradu distant inter sese,

Ex. gr.

Ich und meines Vaters Bruders Sohn / wie nahe
 seynd wir?

Operatio.



¶

Nehme



Nehme ich althier den Großvater hinweg / so bleiben auff jeder Seite 2. Cellulæ, adeoq; est linea æqualis, und sind wir verwand in secundo gradu lineæ æqualis juxta Canonica Computationem.

In secundo
Casu,

Wenn nach voriger Stellung und Abnehmung des stipitis communis, die Cellulæ auff beyden Seiten der Zahl nach ungleich seyn/so ist es linea inæqualis, und die Personen seynd einander in ungleicher Linien verwand/da zehle ich allein die längste Linie/und so viel Cellulas dieselbe hält/so viel Grad stehen die Personen voneinander / die Canonisten begreifen es in dieser Regel:

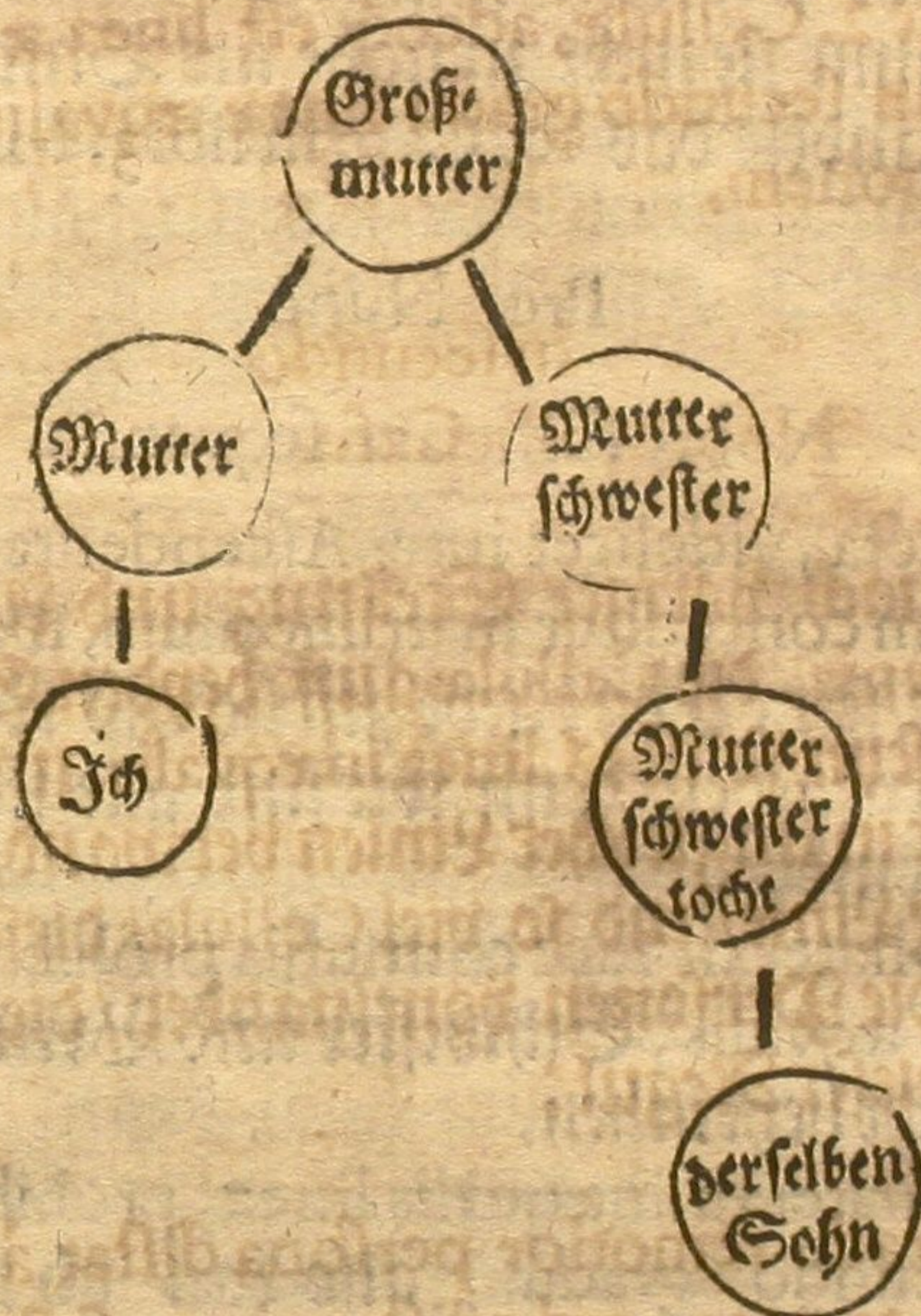
Quoto gradu remotior persona distat à communi stipite, toto gradu distant inter sese.

Ex. gr.

Wie nahe bin ich meiner Mutter Schwester Tochter Sohne verwand?

Opera-

Operatio.



Nehme ich allhier die Großmutter hinweg / so bleiben
 auff einer Seiten 3. Cellula, und auff der andern zwo/Er.
 sind wir in tertio gradu inæqualis linea verwand.

(5.)

Praxis seu Usus

Civilis computationis consistit in successione ab in-
 testato in Erbfällen/und gelten die regulæ.

Proximior gradu, proximior hereditati, ie näher dem
 Sip/ie näher dem Erbe.

Canonica Computatio

Wird gebraucht in Ehesachen / wenn man nehmlich wissen will / welche Personen einander heyrathen können oder nicht? damit sie nicht zu nahe ins Blut heyrathen / und davon handelt das 10. Cap. in lib. 3. Moises.

Pro Nunc

Nobis sufficiant sequentia.

1. In linea recta, videlicet inter Ascendentes & descendentes nullum conceditur matrimonium, wenn Adam wieder käme / seine Eva bliebe zurücke / so könnte er keine auff Erden heyrathen / denn wir sind alle seine Kinder und Kindes Kinder.
2. In linea collateralisunt connubia prohibita in primo gradu lineæ æqualis, Schwester und Bruder können einander nicht heyrathen.
3. In linea collateralis inæqualis lineæ, prohibita sunt connubia in secundo gradu, also kan ich meines Vaters Schwester oder meines Bruders Tochter nicht nehmen.
4. Idem servatur in lineæ inæqualis gradu tertio, daher darff ich nicht freyen meines Bruders Sohns Tochter / wiewohl in diesem Gradu zuzeiten von der Hohen Obrigkeit dispensiret wird.

AFFINITATIS

quoq; non exigua est habenda ratio, non quidem in Erb-
fällen supra Casus 66. sed in Matrimonio, & est quæ-
dam propinquitas, qua maritus uxoris suæ, consangvi-
neis,

neis, & Uxor mariti consanguineis jungitur affinis, Germanicè die Schwägerschaft.

Ex. gr.

Meiner Frauen Blutverwandte seynd meine Schwäger und Schwägerinnen / und meine Blutverwandte seynd hinwieder meiner Frauen Schwäger und Schwägerinnen.

Canonistæ

Tria Affinitatis genera proponunt, quæ exemplis datis illustrabimus.

1. Genus est, in quo consanguinei mariti fiunt affines uxoris & viceversa. Meiner Frauen Bruder und Schwester sind meine rechte Schwäger und Schwägerinnen.
2. Genus vocant, in quo affini meo primi generis additur persona per connubium, wenn meines Weibes Bruder heyrathet / so ist seine Frau meine Schwägerin in genere secundo.
3. Genus dicunt, wenn ich in secundo Matrimonio verstorbe / meine Witbe heyrathete wieder / so wäre ihr neuer Ehemann meiner ersten Frauen Brudern mit Schwägerschaft verwand in 3. genere, sed hæc pontificia sunt tradita, illi verè sunt affines, qui primi dicuntur esse generis, reliqui omnes non nisi abusivè ita vocantur.

Lineas & gradus

propriè non agnoscit affinitas, quia non nascitur ex ge-

neratione, sed ex nuptiis Tertii, ad exemplum autem consanguinitatis eidem attribuuntur, unde quidam Consanguinei dicuntur Affines, & in eorum computatione recurrimus ad regulas consanguinitatis, hinc Magistralis est tenenda Maxima,

Quoto gradu quis est Uxori meæ consanguineus, toto gradu ille mihi est affinis.

Ex. gr.

Meiner Frauen Bruder ist ihr verwand in primo gradu æqualis lineæ, Er. in eodem mihi affinis.

Ex. gr.

Meines Großvaters Bruders Tochter ist mir in tertio gradu lineæ inæqualis in consanguinitate verwand/Er. & in eodem gradu, meiner Frauen Schwägerin.

Scientia hæc

Necessaria est & utilis in Consistoriis, quandoq; enim affinitas impedit matrimonium, hinc tenenda Maxima,

Gradus in Consanguinitate prohibitus, est quoq; in affinitate prohibitus,

Ex. gr.

Ad 3. usque gradum lineæ æqualis & usque ad eundem gradum lineæ inæqualis inclusivè ist in der Lutherischen Kirche die Ehe regulariter verboten in consanguinitate, Er. auch in illis gradibus in affinitate.

Ex.

107.

Ex. gr.

Meine Frau hat nicht können heyrathen ihres Bruders
Sohn/denn er war ihr in secundo gradu lineæ inæqua-
lis in sangvine verwand/ Er. könnte ich auch uxore ex-
tincta seine Tochter nicht nehmen/ quia mihi in eodem
gradu affinis.

Tantum!







Kc 4371

ULB Halle
006 834 639

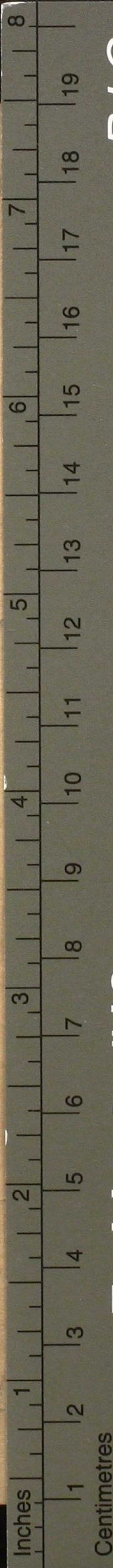
3



VD 77



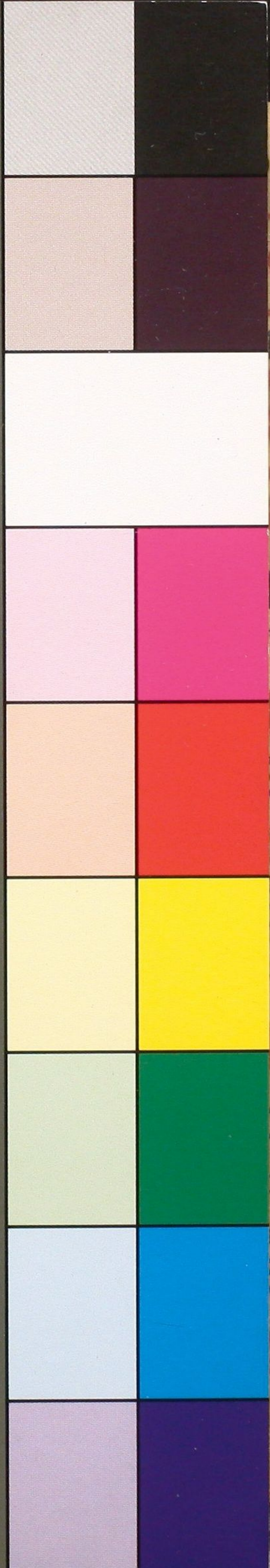




B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



40

terte

SSION

nd

Wälle/

tsliebenden/
lich aber

ehen und des H.
Nordthausen!

chlichen Gebrauch ab
Baume der Verwand/und
stt vorgestellt
rch

He 1671

m / der Rechte

onfiliarium, und
n daselbst.

WISSEN/

einrich Fromman/
Leipzig. 1671.

